Das Magazin zum Swiss Seniors Open



the

Bad Ragaz 2024



Titelverteidiger im Interview Adilson da Silva über Bad Ragaz und Olympische Spiele in seiner Heimat Im Gedenken an drei grosse Golfer Mauricio Molina, Malcom Greyson und Maurice Bembridge prägten das Swiss Seniors Open Golf im Wandel der Zeit Visionen für die Zukunft 60 Jahre «Bossy» Meilensteine unseres Turnierbotschafters



Adilson da Silva



Der Titelverteidiger



Seit 2022 spielt der in Brasilien geborene und in Südafrika aufgewachsene Adilson da Silva auf der Legends Tour. In seinem Premierenjahr 2022 holte er sich mit einem Saisonsieg und Rang zwei in der Order of Merit überlegen den «Barry Lane Rookie of the Year»-Titel. Auch die zweite Saison beendet er in der Jahreswertung auf Rang zwei – und dies trotz vier (!) Saisonsiegen namentlich in Graz (Riegler & Partner Legends), Bad Ragaz (Swiss Seniors Open), Paris (WCM Legends Open de France) und Vietnam (Vinpearl DIC Legends Vietnam). In die Geschichtsbücher eingetragen hatte sich da Silva bereits 2016: Bei der Rückkehr des Golfsports ins olympische Programm eröffnete der Brasilianer mit seinem ersten Abschlag das Turnier – und beendete dieses schliesslich auf Rang 39.

Weltklasse 12.-14. Juli 2024 Golf Bad Ragaz Golf

Wir danken allen unseren Sponsoren!























unterstützt aus dem Fonds der

























Liebe Pros, liebe Freunde des Golfsports



Es ist jedes Jahr etwas Besonderes, Sie zu diesem herausragenden Turnier begrüssen zu dürfen. Das Swiss Seniors Open dürfen wir im Golf Club Bad Ragaz mittlerweile als eine Tradition ansehen. Dennoch sind mein Team und ich jedes Jahr aufs Neue begeistert, wie auch gleichzeitig gespannt, welche bekannten Grössen und welche neuen Gesichter wir auf unserer Golfanlage begrüssen dürfen. Die sich im Frühjahr füllende Meldeliste zu verfolgen, ist für mich als Turnierdirektor nämlich eines der spannendsten Elemente der Turniervorbereitung. Denn mit jeder Nennung verändern sich manche Szenarien in meinem Kopf. Und so dürfen wir dieses Jahr die erfolgreiche Golfgeschichte in Bad Ragaz weiterschreiben und uns auf fünf spannende Tage mit hervorragendem Golf freuen.

Golfen ist ein sowohl Einzel- als auch Teamsport. Die von Vertrauen und Routine gepräg-

te Zusammenarbeit von Caddie und Golfer ermöglicht den Weg zum bestmöglichen Ergebnis auf dem Platz. Genau gleich sieht es hinter den Kulissen des Swiss Seniors Open aus. Die hervorragende Arbeit unserer Helfer ist von unschätzbarem Wert. Das Greenkeeping-Team unter der Leitung von Head Greenkeeper Jonas Friedrich kümmert sich mit grösster Sorgfalt um den Golfplatz, um optimale Spielbedingungen zu gewährleisten. Seit dem Start der Saisonvorbereitungen im März beginnt die harte körperliche Arbeit jeweils am frühen Morgen – und dies bei jeder Witterung. Der Expertise der Greenkeeper sowie deren Kenntnisse über die Eigenheiten und Besonderheiten des Platzes verdanken wir und die Pros unseren perfekt gepflegten Course. Die reibungslose Turnierorganisation wäre ohne das Team im Sekretariat und ohne unsere kleine, aber feine Marketingabteilung schlichtweg nicht möglich. Gäste und Spieler können sich dank der sorgfältigen Planung und den hervorragenden Gegebenheiten im Grand Resort Bad Ragaz in besten Händen wissen. Kulinarisch läuft das Team rund um Michael Pilman in unserem gladys, welches an den Swiss Golf Awards bereits zum fünften Mal als bestes Golfrestaurant der Schweiz ausgezeichnet wurde, am SSO jeweils zu Höchstleistungen auf. Auch dieses Jahr dürfen wir uns auf die thematisch wechselnden Buffets sowie auf das alljährliche Highlight, die Player's Party am Samstag, freuen. Zudem sind tagsüber Dutzende freiwillige Helferinnen und Helfer auf und rund um den Platz im Einsatz. Stets mit einem breiten Lächeln im Gesicht ermöglichen sie den Pros wie auch den Alliance-Teilnehmern die Rahmenbedingungen für erfolgreiche Runden. Das Organisationskomitee des Swiss Seniors Open schätzt Eure Arbeit sehr - vielen herzlichen Dank!

Die Durchführung und der Fortbestand des ältesten Turniers der Legends Tour ist zudem nur dank der Unterstützung unserer Sponsoren möglich. Es freut uns, dieses Jahr erstmals die Bank Julius Bär als Partner auflisten zu dürfen. Ebenfalls möchten wir uns herzlich für die kontinuierliche Unterstützung bei der Emil Frey AG sowie bei Sportvisionär Walter Künzi mit dem GC Bubikon und dem Hauptsponsor Grand Resort Bad Ragaz bedanken. Weiter bedanken wir uns bei unserem langiährigen Partner «Supporting Golf» mit den Golf-Organisationen Swiss Golf, ASGI und Migros GolfCard für ihren wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung der 28. Ausgabe unseres Jahreshighlights. Der Glaube an das Swiss Seniors Open und den Golfsport in Bad Ragaz bedeutet uns viel!

Ein besonderer Dank gilt auch Ihnen, liebes Publikum. Das Swiss Seniors Open lebt auch dank Ihrer Begeisterung für unseren wunderbaren Sport. Es freut uns, haben Sie auch heuer den Weg nach Bad Ragaz gefunden.

Liebe Pros, liebe Gäste, ich wünsche Ihnen viel Vergnügen und Erfolg und hoffe, dass wir Ihnen ein weiteres unvergessliches Turnier mit Weltklasse Golf bieten können.

Herzlich, Ihr

Ralph Polligkeit Präsident Organisationskomitee & Turnierdirektor

Inhalt

the SCOre

Impressum

Herausgeber

OK Swiss Seniors Open

Redaktion

Peter Lerch, Ralph Polligkeit, Melanie Skaro, Mark Stalder

Fotografie

Urs Bucher, Keystone, Phil Inglis, LT/Getty Images, Daniel Stauffer

Gestaltung

foxcom AG, Vaduz

Druck

BVD Druck + Verlag AG, Schaan

Follow us!





@golfclubbadragaz #SwissSeniorsOpen

- 1 Adilson da Silva Sieger Swiss Seniors Open 2023
- 2 Wir danken allen unseren Sponsoren!
- 10 «Vor Olympia hatte ich schlaflose Nächte»
- 17 Programm Swiss Seniors Open
- 19 Die Top-Spieler der Order of Merit 2023
- 19 Peter Baker
- 23 James Kingston
- 25 Ricardo Gonzalez
- 27 Patrik Sjöland
- 29 Past Champions
- 32 In Gedenken
- 35 André Bossert Unser Botschafter
- 36 60 Jahre «Bossy»
- 41 Weitere Spieler
- 46 Schweizer Nachwuchshoffnungen und Liechtensteiner Kaderspieler
- 50 Golf im Wandel der Zeit
- 57 7 Fragen an Markus Brier
- 61 7 Fragen an Thomas Gögele
- 67 Auch online immer bestens informiert
- 69 Prize money breakdown

Werden Sie Teil der Legends Tour

Spielen Sie am Swiss Seniors Open an der Seite einer Golflegende mit und nutzen Sie die einmalige Möglichkeit bei einem Tour-Event aufzuteen. Lassen Sie Träume wahr werden und sichern Sie sich Ihren Startplatz am Freitag, 12. und Samstag, 13. Juli 2024.



BIRDIE	EAGLE	ALBATROS
 ProAm-Platz am Freitag und Samstag Turnierverpflegung Lunchbuffet und Getränke nach der Runde Einladung zur Players Party mit Siegerehrung am Samstagabend inkl. Apéro und Flying Dinner VIP Ticket für den Finaltag inkl. Getränke und Barbecue Startgeschenk 	 ProAm-Platz am Freitag und Samstag Turnierverpflegung Lunchbuffet und Getränke nach der Runde Einladung zur Players Party mit Siegerehrung am Samstagabend inkl. Apéro und Flying Dinner VIP Ticket für den Finaltag inkl. Getränke und Barbecue Startgeschenk 2 Übernachtungen im Einzelzimmer inkl. Frühstück im Grand Resort Bad Ragaz 	 ProAm-Platz am Freitag und Samstag Turnierverpflegung* Lunchbuffet und Getränke nach der Runde* Einladung zur Players Party mit Siegerehrung am Samstagabend inkl. Apéro und Flying Dinner* VIP Ticket für den Finaltag inkl. Getränke und Barbecue* Startgeschenk 2 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Frühstück im Grand Resort Bad Ragaz*
CHF 2'790. – Begleitperson auf Anfrage	CHF 3'490	CHF 4'490. – *inkl. Begleitperson

Die Handicap-Begrenzung für eine Teilnahme beträgt 18,0. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon +41 81 303 37 17 oder www.swiss-seniors-open.ch



KULINARISCHE VIELFALT TRIFFT PERFEKTES HANDWERK



resortragaz.ch/restaurants

6 MICHELIN-STERNE

AWARD WINNING CUISINE

GRÜNER MICHELIN-STERN

76 GAULT-MILLAU-PUNKTE

Liebe Pros, liebe Gäste





Klaus Tschütscher Executive Chairman Grand Resort Bad Ragaz

Es ist mir eine besondere Ehre, Sie dieses Jahr in meiner neuen Funktion als Executive Chairman des Grand Resort Bad Ragaz bei uns willkommen zu heissen und Sie mit grosser Freude zum Jahreshighlight des Golf Club Bad Ragaz, dem Swiss Seniors Open, zu begrüssen. Bereits zum 28. Mal schlagen die weltbesten Seniors in Bad Ragaz ab und beehren unseren Championship Course mit ihrem Können. Auch dieses Jahr dürfen wir wieder spannende Runden mit hochkarätigen Profis und topmotivierten Amateuren, ein begeistertes Publikum, strahlende Helferinnen und Helfer sowie kulinarische Highlights aus unserem Restaurant gladys erwarten.

Das Grand Resort Bad Ragaz liegt eingebettet in eine fantastische voralpine Kulisse. Häufig fragen Hotelgäste nach einem Zimmer oder einer Suite mit Aussicht. Die Antwort ist jeweils einfach: Egal wo man hinblickt, Aussicht ist überall gegeben. Ob auf die Bündner Herrschaft mit ihren Reben, auf den Kurpark mit den Skulpturen der Bad RagARTz, auf die üppigen Wälder des Tamina Tals oder natürlich auf die Golfplätze – das Resort ist von einer atemberaubenden, fantastischen Natur umgeben. Unseren Ursprung verdanken wir der Entdeckung der Thermalwasserquelle im Jahr 1242 und der daraus entstandenen Badetradition. Heutzutage lockt Bad Ragaz jedoch noch mit vielen weiteren Highlights Gäste aus nah und fern an. In keinem anderen Resort der Schweiz haben Gäste gleich zwei perfekt gepflegte Golfplätze zur Auswahl. Unsere mit insgesamt sechs Michelin-Sternen, einem grünen Stern und 76 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnete Kulinarik ist einzigartig, Gäste profitieren von der Verschmelzung von Gesundheit und Wellness in den weitläufigen Spaanlagen und geniessen die in Tradition und Moderne verankerte moderne Fünfsternehotellerie.

Wir schauen mit Vorfreude auf die Entwicklung unseres Resorts in den kommenden Jahren, in welcher wir weiter gezielt in die Qualität unserer Angebote investieren werden. Erste Highlights durften wir bereits dieses Jahr umsetzen. So freuen wir uns, Sie ab Anfang Oktober nach der Grossrevision wieder in der Tamina Therme sowie im frisch renovierten Casino Bad Ragaz willkommen zu heissen. Ich wünsche Ihnen ein unvergessliches Swiss Seniors Open 2024 und allen eine erfreuliche Saison mit bestem Golfwetter.

Willkommensgruss





Wir freuen uns auf die bisher grösste und beste Saison der Legends Tour mit 20 Turnieren auf vier Kontinenten und einem Gesamtpreisgeld von mehr als 18 Millionen Euro. Das Wachstum unserer Tour setzt sich fort und wir sind gespannt auf ein weiteres Jahr, in dem die Tour globale Ziele und Weltklasse-Golfplätze besucht, auf denen wir zweifellos auch unglaubliches Golf erleben werden.

Ein wichtiger Teil unseres Kalenders ist das Swiss Seniors Open im Golf Club Bad Ragaz – das am längsten laufende Turnier in unserem Kalender. Das Turnier wurde 1997 zum ersten Mal ausgetragen und findet 2024 bereits zum 28. Mal statt. Der Golf Club Bad Ragaz ist einer der beliebtesten Austragungsorte für unsere Spieler – nicht zuletzt für Adilson da Silva, der im letzten Jahr mit zwei Schlägen Vorsprung auf James Kingston gewann. Der Platz, das Personal und die Einrichtungen sind Weltklasse und wir freuen uns sehr darauf, unsere Zusammenarbeit mit allen, die mit dem Golf Club Bad Ragaz verbunden sind, fortzusetzen.

Phil Harrison, CEO der Legends Tour

SUPPORTING GOLF,









Swiss Seniors Open

PRO TOUR TURNIERE

VP Bank Swiss Ladies Open – Holzhäusern Swiss Seniors Open – Bad Ragaz

Omega European Masters - Crans-Montana

Lavaux Ladies Open - Lavaux

Swiss Challenge - St. Apollinaire

ORGANISATIONEN

Swiss PGA - Special Olympics - PluSport

Liebe Golffans





Alfons Thöny Präsident Golf Club Bad Ragaz

Wenn auf dem Golf Club Bad Ragaz die Farben rot und weiss dominieren, die besten Seniors der Legends Tour auf der Startliste stehen, Michael Pilman und sein Team im gladys kulinarische Feuerwerke zünden und sich die Terrasse und der Golfplatz mit hunderten begeisterten Zuschauern füllt, dann kann es nur etwas bedeuten: Das Swiss Seniors Open ist gestartet. Es ist mir eine grosse Freude, Sie im Namen des Golf Club Bad Ragaz bei uns willkommen zu heissen. Übrigens wurde unser Restaurant gladys kürzlich erneut mit dem Swiss Golf Award zum «Besten Golf Restaurant der Schweiz» ausgezeichnet. Eine Ehrung auf die wir besonders stolz sind, denn die Schweizer Golfer haben gesprochen und den Golf Club Bad Ragaz bereits zum fünften Mal ausgezeichnet.

Auch dieses Jahr investierten im Besonderen das Team der Greenkeeper rund um Jonas Friedrich unzählige Stunden in einen makellosen Platz, welcher die Pros erneut herausfordern wird. Die Geschichte unseres Platzes reicht bis ins Jahr 1905 zurück. Seither befindet sich der Platz stets im Wandel. Während des zweiten Weltkriegs musste er sogar für den Anbau von Gemüse weichen. 1956 wurde er am jetzigen Standort neu gebaut und drei Jahre später auf 18 Löcher ausgeweitet. 1997 begrüssten wir zum ersten Mal die Ü50-Pros zum Swiss Seniors Open. Es ist wahrlich ein Höhepunkt im Golfkalender und dem Club eine grosse Ehre, das Turnier auf unserem einzigartigen Platz ausgerichtet zu sehen.

In diesem Sinne: Auf ein spielerisch und kulinarisch erfolgreiches 28. Swiss Seniors Open!

Vielen Dank!



Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern für den unermüdlichen Einsatz!





Adilson da Silva war in den letzten beiden Jahren eine der prägenden Figuren auf der Legends Tour. 2022 legte der Brasilianer eine fulminante Premierensaison hin und gewann überlegen die Rookie-of-the-Year-Wertung; 2023 feierte er vier Turniersiege – unter anderem in Bad Ragaz – und etablierte sich in der Jahreswertung auf Rang 2. Im Gespräch mit «score» plauderte er auch über die Olympischen Sommerspiele 2016 in seiner Heimat Rio.

Ein einziges Bogey ist Adilson da Silva bei seinem ersten Antreten in Bad Ragaz unterlaufen: Die 4 auf dem Par-3 Nummer 17 war am Freitag der einzige Schönheitsfehler auf der Scorekarte des Brasilianers. Dank fünf Birdies konnte er am Starttag dennoch eine 66er-Karte unterschreiben und sich vorne im Feld einreihen. Eine brillante 62 am «Moving Day» – acht Birdies, zehn Par – brachten den «Rookie of the Year 2022» der Legends Tour und Saisonsieger 2023 nach zwei Runden auf Zwischenrang 2. Im «Final Flight» vom Sonntag war da Silva der Einzige mit Siegerfahrung; sowohl der Deutsche Thomas

Gögele wie auch der Argentinier Gustavo Acosta spielten beim Swiss Seniors Open 2023 um ihren ersten Titel auf einer grossen Tour. Da Silva behielt die Nerven und die Kontrolle, schob sich mit zwei Birdies auf den Bahnen 3 und 4 an die Spitze, spielte in der Folge konstant und fehlerfrei. Die Konkurrenten um den Kristallpokal dagegen patzten. Mit einem Birdie auf der 16 machte da Silva alles klar und spielte sich befreit zum zweiten Saisonsieg. Mit einem Gesamtscore von 195 Schlägen (15 unter Par) erzielte der Brasilianer ein Ergebnis, wie es in Bad Ragaz seit 2017, seit dem Sieg des Engländers Phil Golding, kein D



«Ich freute mich über den Publikumsaufmarsch, es war wirklich etwas ganz Besonderes, vor dieser Kulisse zu gewinnen.»

Spieler mehr erreicht hatte. Bei der Siegerehrung gab sich da Silva äusserst charmant: «Ich mag diese Bergkulisse, sie erinnert mich an zu Hause. Ich komme aus einem Teil Brasiliens, der sehr ähnlich ist – allerdings sind die Berge bei mir zu Hause nicht ganz so hoch.» Drei Monate vor der Titelverteidigung lässt er im Interview die Tage im Juli 2023 nochmals Revue passieren.

Adilson da Silva, Sie kommen im Juli erst zum zweiten Mal nach Bad Ragaz. Erinnern Sie sich noch an Ihre Ankunft 2023?

Oh ja, ich erinnere mich noch sehr gut. Ich war sehr beeindruckt, Bad Ragaz ist ein unglaublich schöner Ort, aber bereits die Anreise von Zürich nach Bad Ragaz war atemberaubend. Ich erinnere mich, wie ich mit Mark McNulty, James Kingston und Keith Horne im Auto gesessen habe und von einem Volontär nach Bad Ragaz chauffiert worden bin. Ich weiss noch genau, wie wir im Hotel ankamen und herzlich begrüsst wurden. Ein wirklich wunderbarer Ort. Die Schweiz ist definitiv eines der schönsten Länder, in denen ich je war.

Als Titelverteidiger werden Sie im Grand Resort logieren. Worauf freuen Sie sich da besonders?

Das Grand Resort ist ein so wunderbares Hotel. Ich wünschte, ich könnte dieses Jahr meine ganze Familie mitbringen, um diesen unglaublichen Ort zu geniessen. Allerdings weiss ich im Moment noch nicht, ob sich das mit den Schulferien der Kinder ausgehen wird. Ich hoffe es.

Wie fühlen Sie sich in der Rolle des Titelverteidigers?

Ich freue mich auf jeden Fall darauf, wieder nach Bad Ragaz zu kommen. Ich behalte die guten Erinnerungen von 2023 im Gedächtnis und versuche sie ins diesjährige Turnier einfliessen zu lassen.

Welche Erwartungen haben Sie für das Swiss Seniors Open 2024?

Es wäre etwas ganz Spezielles, den Titel erfolgreich zu verteidigen. Sie dürfen mir glauben, ich arbeite sehr hart, um dieses Ziel zu erreichen.

Sie feierten 2023 in Bad Ragaz Ihren zweiten Saisonsieg und Ihren dritten Sieg insgesamt auf der Legends Tour. Wie wichtig ist dieser Sieg in der Schweiz für Ihre Karriere?

Es war ein ganz besonderer Sieg für mich, irgendwie liegt mir die Schweiz sehr am Herzen – die Menschen, das Dorf, das Turnier. Das Swiss Seniors Open war so gut organisiert, dass ich es geschafft habe, konzentriert und bei mir zu bleiben und gut zu spielen. Ich habe mich wirklich die ganze Woche sehr wohl gefühlt.

Wenn man sich Ihre Scorekarten beim Swiss Seniors Open 2023 anschaut, fällt auf: Drei Runden unter Par und nur ein einziges Bogey in diesem Turnier. Liegt Ihnen der Parcours in Bad Ragaz besonders gut?

Der Platz kommt meinem Spiel sehr entgegen – ich war noch nie ein Longhitter. Der Platz ist nicht sehr lang, aber man muss den Ball auf der richtigen Seite des Fairways platzieren, um die Fahne angreifen zu können. Und man muss den Ball in beide Richtungen «shapen» können. Auch der Wind kann eine Rolle spielen, vor allem bei den Par-3-Löchern. Im letzten Jahr habe ich es auf diesem Platz geschafft, viele Fairways zu treffen, was auf diesem Parcours definitiv wichtiger ist, als Länge vom Tee. Dadurch habe ich mir viele Chancen für Birdies erarbeitet. Zudem haben mich die Greens überzeugt, sie waren sehr schön und perfekt gepflegt. Ganz generell kann ich aber auch sagen, dass ich alles an diesem Golfplatz mag jedes Loch ist anders und hat seine eigenen

Herausforderungen. An einigen Löchern kann der Wind eine zusätzliche Herausforderung darstellen. Mir gefällt das Platzlayout, der Parcours ist ein sehr guter Test für jeden Golfer.

2023 starteten Sie mit einem Schlag Rückstand auf Ihren Mitspieler Gustavo Acosta in die Finalrunde. Mit Birdies auf den Bahnen 3 und 4 haben Sie sich dann aber rasch an die Spitze des Leaderboards gespielt. Wie haben Sie sich damals gefühlt?

Ich hatte einen sehr guten Start in die Runde, das hat mich im Leaderboard nach vorne gebracht. Gustavo ist ein wunderbarer Mensch und ein harter Konkurrent, wir haben in der Finalrunde hart gekämpft, waren aber immer sehr höflich zueinander.

Wie haben Sie die Stimmung in Bad Ragaz in Erinnerung?

Es herrschte eine tolle Atmosphäre bei diesem Turnier. Ich freute mich über den Publikumsaufmarsch, es war wirklich etwas ganz Besonderes, vor dieser Kulisse zu gewinnen.

Als Sie am Sonntag auf der 18 abgeschlagen haben, hatten Sie einen komfortablen Vorsprung von drei Schlägen auf Ihren Flightpartner Gustavo Acosta und zwei Schläge auf Titelverteidiger James Kingston, der seine Runde bereits beendet hatte. War es ein Spaziergang zum letzten Grün und zur Siegerehrung?

Normalerweise schaue ich nicht aufs Scoreboard, sondern konzentriere mich auf mein Spiel. Ich weiss noch, dass ich in Bad Ragaz am Finaltag meinen Caddie erst am letzten Loch, nachdem ich meinen ersten Putt ziemlich nahe ans Loch gespielt hatte, fragte, ob wir noch in Führung liegen. Manchmal möchte man eben doch kurz einen Blick aufs Scoreboard werfen – vielleicht hilft es, vielleicht auch nicht. \triangleright

Abgesehen von Ihrem Sieg, was gefällt Ihnen beim Turnier in Bad Ragaz?

Ich habe die Menschen bei diesem Turnier wirklich genossen. In Bad Ragaz geben uns Staff und Publikum das gute Gefühl, gut betreut zu sein, wir Pros fühlen uns wirklich wohl. Die Veranstaltungen rund um das Turnier – die ProAms und Dinners – sind wunderbar und das Essen ist wahrscheinlich das beste, das wir auf der Legends Tour serviert bekommen! Es ist wirklich ein grosses Vergnügen, Teil dieses Events zu sein.

Sie haben vergangene Saison vier Turniere auf der Legends Tour gewonnen und standen in der Order of Merit dennoch «nur» auf Rang 2. Haben Sie sich über diesen – erneuten – zweiten Platz in der Jahreswertung gefreut?

Ich wollte auf jeden Fall die Jahreswertung, die John Jacobs Trophy, gewinnen und habe entsprechend hart dafür gearbeitet. Manchmal lehrt einen der zweite Platz, vielleicht noch ein bisschen härter zu arbeiten. Ich fürchte keinen Trainingsaufwand und investiere Zeit in mein Spiel – 2024 ist ein neues Jahr! (lacht) Peter Baker hat 2023 das ganze Jahr über so gut gespielt, dass er den Sieg in der Order of Merit wirklich verdient hat. Er ist ein feiner Mensch und ein erstaunlicher Spieler.

Sie sind im Januar 2022 50 Jahre alt geworden, im Frühling dann auf die Legends Tour eingestiegen, haben gleich im ersten Jahr einen Titel gewonnen, die Jahreswertung auf Rang 2 abgeschlossen und souverän den Titel des «Barry Lane Rookie of the Year» gewonnen. Lassen Sie mich dazu drei Fragen stellen. Erstens: Wie hatten Sie sich auf den Einstieg auf die Legends Tour vorbereitet gehabt?

Ich habe auf der Asian Tour gespielt, bis ich die Chance bekam, auf der Legends Tour zu spielen. Zu jenem Zeitpunkt hatte ich wirklich das Gefühl, dass mein Spiel gut ist; ich hatte zuvor Turniere gespielt, die mich darin bestärkten bereit zu sein für die Legends Tour und bei jedem Event vorne mitspielen zu können. Glücklicherweise bekam ich im Frühling 2022 eine Einladung zur Riegler & Partner Legends in Österreich, wo ich im Mai den dritten Platz belegte. Das verhalf mir zu einem Startplatz beim nächsten Turnier, bei dem ich Fünfter wurde und damit eine weitere Startchance bekommen habe. Gleichzeitig sammelte ich Punkte für die Order of Merit. Das ging so weiter, bis ich schliesslich in meinem Rookie-Jahr die PGA Seniors Championship in Formby gewonnen habe.

Die zweite Frage zum Jahr 2022: Wie wichtig war es für Sie, auf der Legends Tour in dieser Art durchzustarten?

Es war sehr wichtig für mich, meine Legends-Tour-Karriere auf diese Weise – mit einem Sieg, zwei zweiten Plätzen und Rang 2 in der Order of Merit – zu beginnen. Ohne diese Spitzenklassierungen hätte ich keinen fixen Startplatz auf dieser Tour bekommen. Mit diesen Klassierungen aber erarbeitete ich mir die Möglichkeit, in weitere Turniere reinzukommen. Ich war 2022 bereits mental stark und sehr fokussiert, so dass ich die grosse Chance nutzen konnte, auf der Legends Tour zu spielen.



Erst nach diesem relativ langen Putt auf dem 54. Grün liess sich der Brasilianer von seinem Caddie über den Zwischenstand auf dem Leaderboard informieren. Sekunden später lochte er zu seinem zweiten Saisonsieg 2023 ein. Und drittens noch die Frage nach der Auszeichnung als «Rookie of the Year». Die Trophäe hat Ihnen Barry Lane überreicht. Er war damals auf Mauritius bereits stark von seiner Krankheit gezeichnet. Wie emotional und wie wichtig war das für Sie?

Für mich war es etwas ganz Besonderes und Emotionales, Barry und Camilla im Dezember 2022 auf Mauritius dabei zu haben und die Trophäe aus Barrys Händen entgegennehmen zu können. Dies ganz besonders auch vor dem Hintergrund von Barrys schwerer Erkrankung und der schwierigen Zeiten, die die beiden 2022 durchgemacht haben. Für alle die Barry gekannt haben und wussten, welch ein Gentleman er war, und die bei dieser Preisverleihung dabei sein durften, war dies ein ganz besonderer Moment. Für mich persönlich war es eine grosse Ehre, diesen Preis zu gewinnen.

Wenn wir bei emotionalen Themen sind, lassen Sie uns über Rio 2016 plaudern. Sie hatten die Ehre, am 11. August das olympische Golfturnier in Ihrer Heimat Brasilien zu eröffnen. Wie haben Sie sich in dem Moment gefühlt?

Das war definitiv einer der Höhepunkte meiner Karriere. Es hat eine Weile gedauert, bis ich es glauben konnte, dass ausgerechnet mir die grosse Ehre zu Teil wurde, den ersten Schlag zu machen - den Schlag, der Golf nach 112 Jahren wieder ins olympische Programm gebracht hat. Dass die Olympischen Sommerspiele 2016 in Brasilien stattfanden, war für mich das Tüpfchen auf dem I. Ich erinnere mich noch sehr gut an den Tag: Bis wenige Sekunden vor dem Abschlag war ich sehr nervös und zuvor habe ich beim Gedanken an die Olympischen Spiele einige Nächte nicht schlafen können. (lacht) Es ist schon erstaunlich, was in einem Kopf vorgehen kann... Zum Glück konnte ich wenige Sekunden vor dem wichtigen Abschlag in Rio wieder klar denken und den Moment geniessen. Auch fast acht Jahre später darf ich sagen: Es war ein unvergessliches, einzigartiges Erlebnis!

2016 waren Sie 44 Jahre alt, spielten in den Jahren davor vor allem auf der Sunshine Tour und gehörten nicht unbedingt zu den Favoriten im Kampf um den Olympiasieg. Mit welchen Erwartungen sind Sie damals an den Start gegangen?

Eine olympische Medaille zu gewinnen wäre natürlich unglaublich gewesen – aber davon habe ich nicht geträumt. Allein die Tatsache, dass ich mich über die Weltrangliste fürs Olympische Turnier qualifizieren konnte, war bereits ein Erfolg – und eine fantastische Erfahrung. Wenn man für sein Heimatland antreten darf, ist das immer etwas Besonderes –bei Olympischen Spielen ist die Ehre noch ein Bisschen grösser. Was mich in Rio besonders gefreut hat, war die Unterstützung D

Adilson da Silva setzt sich klare Ziele und scheut keinen Aufwand, um diese zu erreichen – er wird alles daran setzen, seinen Titel beim Swiss Seniors Open erfolgreich zu verteidigen. «Im Juli 2024 mit "Bossy' am Finaltag im letzten Flight um den Titel zu kämpfen, wäre grossartig», sagt der Brasilianer, der in Südafrika lebt.



«Am Ende des Tages geht es nur um Freundschaft und darum, gemeinsam eine wunderbare Zeit auf dem Golfplatz zu verbringen.»

des Publikums. Im Vorfeld der Spiele war ich mir nicht sicher, wie viele Zuschauer kommen würden – aber die Zuschauertickets für das Golfturnier waren ausverkauft! Der Golfplatz war fantastisch – ein wunderbares Layout und schöne, grosse Greens. Olympia lässt sich mit nichts vergleichen.

Sie sind in Brasilien geboren aber in Südafrika aufgewachsen. Wie eng ist Ihr Bezug zu Brasilien?

Das stimmt nicht ganz. Ich habe Brasilien erst mit 17 Jahren verlassen und bin nach Zimbabwe gezogen und ein paar Jahre später dann nach Südafrika, wo ich die unglaubliche Chance bekommen habe, professionell Golf zu spielen. Meine Familie lebt noch immer in Brasilien, wir stehen in engem Kontakt. Brasilien ist meine Heimat und für mich ein wunderbarer Ort.

Wurden Ihre Erfolge in den letzten zwei Jahren auf der Legends Tour auch in Brasilien von einer grossen Öffentlichkeit wahrgenommen?

Grosse Öffentlichkeit ist vielleicht etwas hoch gegriffen, aber es gibt in Brasilien mehrere Golf Communities, in diesen hat sich die Nachricht von meinen Erfolgen rasch verbreitet. Es war sehr schön für mich, die Unterstützung durch die brasilianischen Golferinnen und Golfer zu spüren. Vielleicht werde ich mittlerweile in der Öffentlichkeit auch öfters erkannt, aber für mich ist das keine grosse Sache. Ich will einfach weitermachen und hart an meinem Spiel arbeiten, das ist es, was für mich zählt.

Sie leben in Südafrika, fühlen Sie sich auch ein wenig als Südafrikaner?

Definitiv, Südafrika ist meine zweite Heimat. In Südafrika kann man sich auf das Wetter verlassen, Essen und Golfplätze sind hervorragend, die Menschen und die südafrikanische Lebensart gefallen mir sehr. Ausserdem habe ich das grosse Glück, mich in meinem zweiten Zuhause auf eine neue Legends-Tour-Saison vorbereiten zu können: Die drei Golfclubs an der Nordküste von Durban – Zimbali CC, Umhlaly GC und Zimbithy CC – gaben mir Anfang Jahr perfekte Bedingungen, um an meinem Eisenspiel, am Chipping und Putting zu arbeiten.

Auf der Legends Tour rücken jedes Jahr jüngere Spieler nach, entsprechend schwierig ist es, einen Titel erfolgreich zu verteidigen. In Bad Ragaz ist das letztmals Carl Mason im Jahr 2008 gelungen. Sie gehören mit 52 nach wie vor zu den jüngeren, wie schätzen Sie Ihre Chance auf eine erfolgreiche Titelverteidigung ein?

Ich denke, ich bin immer noch einer der jungen Kerle auf der Tour! (lacht) Ich muss einfach weiterhin hart arbeiten, um meinen Körper in Form zu halten. Aber Spass beiseite, es ist nie einfach, einen Titel erfolgreich zu verteidigen. Wenn ich gesund bleibe, bin ich sicher in der Lage, so zu trainieren, dass ich weiterhin auf höchstem Niveau mitspielen kann. Gesundheit ist allerdings nicht selbstverständlich. Ich habe aber leider zwei kaputte Bandscheiben im unteren Rücken und muss regelmässig trainieren, damit meine Körpermitte stark bleibt. Wir Menschen nehmen manche Dinge als selbstverständlich, erst wenn etwas schief geht, befassen wir uns ernsthaft damit. Das gilt ganz besonders auch für unsere Gesundheit. Ich geniesse mein Training und die Herausforderungen, geistig und körperlich besser zu werden. Da wir drei kleine Kinder haben, trainiere ich jeweils am Morgen, nachmittags laufe ich mit den Kindern von A nach B. (lacht)

Sie und unser Turnierbotschafter André Bossert sind beide in Südafrika aufgewachsen, spielen aber für ein anderes Land. Bossy wurde im November 60, das Swiss Seniors Open ist sein Heimturnier und 2023 war er als Vierter so nah am Sieg wie noch nie. Wie sehen Sie seine Chancen, im Juli in Bad Ragaz seinen zweiten Titel auf der Legends Tour zu gewinnen?

Ich kenne André und seine Frau Bettina seit vielen Jahren und hatte letztes Jahr in Bad Ragaz das Vergnügen, auch ihre wunderbare Tochter Nina kennenzulernen. Ich habe Bossys Gesellschaft immer genossen, er ist sehr diszipliniert und arbeitet hart an seinem Spiel – ich wäre nicht überrascht, wenn er bald wieder ein Turnier gewinnt. Vielleicht in Bad Ragaz, wer weiss? Für mich wäre es etwas ganz Besonderes, im Juli 2024 in Bad Ragaz mit André im Flight die Finalrunde zu spielen und um den Titel zu kämpfen.

Das Swiss Seniors Open wird als Alliance-ProAm gespielt. Mögen Sie dieses Format?

Ich mag das Format. Wir hatten letztes Jahr auf der Tour sehr viel Spass mit diesem Format und ich habe dadurch auch viele nette Menschen kennengelernt. Mir macht es nichts aus, mit Amateuren zu spielen – manchmal sind sie genauso nervös wie wir Professionals. Am Ende des Tages geht es nur um Freundschaft und darum, gemeinsam eine wunderbare Zeit auf dem Golfplatz zu verbringen.



Jetzt Probe fahren beim Emil Frey Fachmann in:

Bern, Biel, Chur, Crissier, Ebikon, Marly, Münchenstein, Noranco, Nyon, Safenwil, Schaffhausen, Sihlbrugg, Sion, St. Gallen, Winterthur, Zürich Altstetten, Zürich Nord



Programm Swiss Seniors Open





Mittwoch, 10. Juli 2024

Kanonenstart 12.00 Uhr Swiss Seniors Open ProAm-Einladungsturnier

Donnerstag, 11. Juli 2024

ab 7.30 Uhr Swiss Seniors Open ProAm-Einladungsturnier

Freitag, 12. Juli 2024

ab 7.30 Uhr 1. Runde des Swiss Seniors Open im Alliance-ProAm-Format

Samstag, 13. Juli 2024

ab 7.30 Uhr 2. Runde des Swiss Seniors Open im Alliance-ProAm-Format ab 19.00 Uhr Siegerehrung Alliance-ProAm im Rahmen der Players Party für Pros, Amateure, Sponsoren und Seniors Open Supporter

Sonntag, 14. Juli 2024

ab 7.30 Uhr Finalrunde des Swiss Seniors Open – Professionals only

ab 15.30 Uhr Siegerehrung und Ziehung Zuschauerpreis

Reglement

- Das zur Legends Tour z\u00e4hlende Swiss Seniors Open 2024 wird \u00fcber 54 L\u00fccher Strokeplay gespielt.
- 2. 60 Professionals spielen eine Runde an jedem der drei Tage.
- 3. Freitag und Samstag im Alliance-ProAm-Format.
- 4. Finalrunde der Pros am Sonntag.
- 5. Bei Resultatgleichheit nach drei Runden entscheidet ein Sudden-Death-Playoff über den Sieg.





Im Zürcher Oberland lernen die Stars von morgen

Im Jahr 2022 wurde der Neubau des Sport- und Ausbildungszentrums Dürnten durch den Visionär und Sportförderer Walter Künzi fertiggestellt. Sporttalente erhalten eine hochstehende Ausbildung und ein professionelles Trainingsumfeld.

Sportschule Dürnten

Die Schule für Sporttalente und Sportbegeisterte 6. Klasse | 1. - 3. Sek | internationale Matura sportschule-duernten.ch



Swiss Golf Bubikon

Alles was das Golferherz begehrt 9 Loch Golfplatz, Golfschule, Driving Range, Top Tracer, Indoor Anlage swissgolfbubikon.ch



Golf Club Bubikon

Mit seinen 120 Juniorinnen und Junioren hat Bubikon eine der grössten Nachwuchsabteilungen im Schweizer Golfsport. swissgolfbubikon.ch



Indoor-Golf Dürnten

Mit den neuesten Trackman Simulatoren und einem grossen Putting-Green trainiert man in Dürnten ganzjährig unter besten Bedingungen. sportschule-tennis.ch/golf



Tennishalle Dürnten

Die modernste Tennishalle der Schweiz ist mit dem US-Open Belag, Video-Streaming für Turniere und Kühlung für heisse Tage ausgestattet. sportschule-tennis.ch



Peter Baker





Mit einem fulminanten Schlussspurt sicherte sich Peter Baker beim Finalturnier auf Mauritius nicht nur seinen vierten Saisonsieg, sondern auch die Order of Merit der Legends Tour. Der Engländer gewann die Irish Legends, die JCB Championship, die Staysure PGA Seniors Championship und die MCB Tour Championship auf Mauritius und konnte so den amtierenden Swiss Seniors Open Champion Adilson da Silva in der Jahreswertung auf Distanz halten; Baker beendete die Saison mit einem Vorsprung von 717,6 Punkten auf den Brasilianer. Das Eisenspiel des bekennenden Wolverhampton Wanderers FC-Fan war während der gesamten Saison 2023 auf den Punkt genau und bildete die Basis für seine vier Saisonsiege, wobei ihn auch sein Putting nur selten im Stich gelassen hat.

«John Jacobs war mein Golflehrer»

Der Engländer Peter Baker war der Überflieger der Saison 2023 – er gewann neben vier Turnieren auch die Jahreswertung, die John Jacobs Trophy. Was ihn mit dem legendären Golflehrer sowie dem zeitgenössischen Künstler David Hockney verbindet, verrät er im Gespräch mit «the score».



Bescheiden und unaufgeregt, aber mit viel Herz und Präzision hat sich Peter Baker in der Saison 2023 die Krone der Legends Tour erspielt und die Order of Merit, die John Jacobs Trophy, gewonnen.

Mit mittlerweile 56 Jahren gehört Peter Baker auch auf der Legends Tour nicht zu den «Youngsters» – 2023 aber war seine Saison. Er gewann die Irish Legends, die JCB Championship, die Staysure PGA Seniors Championship und die MCB Tour Championship auf Mauritius, und hielt den Swiss Seniors Open-Champion Adilson da Silva in der Order of Merit auf Distanz. In Bad Ragaz war der Engländer bislang viermal am Start; 2019 belegte er mit zwei Schlägen Rückstand auf José Cóceres den zweiten Rang. Zweimal wurde er in der Schweiz Fünfter (2022 und 2023), debütiert hatte er im Kurort 2018 mit Rang 37.

Im Juli 2024 wird der bekennende Fan des Wolverhampton Wanderers FC zum fünften Mal in Bad Ragaz abschlagen – und dabei zu den ganz grossen Favoriten auf den Kristallpokal zählen.

Peter Baker, 2023 war ein grossartiges Jahr für Sie – vier Siege auf der Legends Tour und Platz 1 in der Jahreswertung. Schauen Sie für uns kurz zurück?

Es war wirklich ein grossartiges Jahr für mich. Und es wurde im Laufe der Saison immer besser, vor allem nachdem ich das erste Turnier auf dem wunderschönen Golfplatz von Seapoint gewonnen hatte. (*lacht*) Dieser Sieg in Irland hat mir sehr viel Selbstvertrauen gegeben.

Sie sind erfolgreicher Ryder-Cup-Spieler, haben auf der European Tour und der Legends Tour gewonnen. Was bedeutet der Gewinn der John Jacobs Trophy für Sie?

Als Teenager hatte ich über die English Golfing Union die Möglichkeit, ein paar Stunden bei John Jacobs zu nehmen. John war ein fantastischer Lehrer, der das Spiel in- und auswendig kannte und darüber hinaus mit seinen Ratschlägen sehr ermutigend war. ▷

Die nach ihm benannte Order of Merit der Legends Tour zu gewinnen, ist eine wunderbare Sache. Und ich bin sehr stolz darauf, diese gewonnen zu haben, denn es bedeutet, dass man der beste Golfer des Jahres ist.

(Anmerkung der Redaktion: Der 1925 geborene und 2017 verstorbene John Jacobs war Ryder-Cup-Spieler, Golflehrer, Unternehmer und Schriftsteller und eine der prägendsten Figuren des Golfsports überhaupt. Aufgrund seiner Aktivitäten und Kontakte in den meisten europäischen Ländern war er massgeblich verantwortlich für die Entstehung der European Tour, der er von 1971 bis 1975 als Turnierdirektor diente. 1972 gründete er seine Golfakademie. Er schrieb zahlreiche Bücher; sein bekanntestes – «Practical Golf» – gilt als eines der besten Golflehrbücher aller Zeiten. 2000 wurde er aufgrund seiner Verdienste für den Golfsport in die World Golf Hall of Fame aufgenommen.)

Mit welchen Erwartungen starten Sie in die Saison 2024?

Zum jetzigen Zeitpunkt, sprich im Frühling, kann ich ganz klar sagen: Ich möchte da weitermachen, wo ich 2023 aufgehört habe – nämlich Turniere gewinnen. (lacht) Das ist natürlich nicht einfach, aber ich werde mein Bestes geben, damit es 2024 so weiter geht wie 2023.

Seit Sie auf der Legends Tour spielen, waren Sie bei jeder Austragung des Swiss Seniors Open in Bad Ragaz dabei. 2019 schnupperten Sie als Zweiter bereits am Sieg. Erinnern Sie sich noch an diese Finalrunde?

Ja, ich erinnere mich an 2019 – José Cóceres war am stürmischen Finalsonntag einfach zu gut für mich. Er hat mir zwei Schläge abgenommen und verdient gewonnen. Ich möchte an dieser Stelle erwähnen, dass ich gerne in Bad Ragaz spiele und mir wünsche, das Turnier einmal zu gewinnen.

Was gefällt Ihnen am Platz in Bad Ragaz?

Ich liebe die frische, saubere Luft, die Landschaft, das Resort und die fantastischen Einrichtungen, die uns zur Verfügung stehen.

Mit welchen Erwartungen reisen Sie im Juli in die Schweiz?

Als Professional reist man zu jedem Turnier in der Hoffnung, dass es «meine» Woche ist und man eine Chance auf den Sieg hat. Aber eben... jeder der Spieler auf unserer Tour reist mit dieser Hoffnung an. Auf der Legends Tour gibt es viele grossartige Golfer, die Turniere gewinnen können, umso schwieriger ist es, einen Titel zu gewinnen.

2024 ist ein Bad RagARTz-Jahr. Besuchen Sie die Freilichtausstellung, wenn Sie in Bad Ragaz sind?

Ich werde die Kunstausstellung ganz sicher besuchen.

Welchen Bezug haben Sie zur bildenden Kunst?

Ich besitze keine Kunstwerke oder Skulpturen, aber ich habe einen Lieblingskünstler: David Hockney! Seine Farben, Formen und Themen decken viele Bereiche ab. Und die Tatsache, dass er mit der Zeit ging, indem er durch ein iPad malte und viele Bilder machte, die er dann zu einem grösseren Bild zusammenfügte, ist brillant.

(Anmerkung der Redaktion: Der 1937 geborene David Hockney gilt als einflussreicher Künstler des 20. Jahrhunderts mit den Genre-Schwerpunkten Landschaftsmalerei und Porträtmalerei. Hockney wird oft als ein führender Vertreter der Pop-Art nahestehenden Kunst bezeichnet, verfügt allerdings über ein eigenständiges künstlerisches Profil. Seine Werke erzielen auf Auktionen hohe Preise.)



Die Saison 2024 im Visier: Peter Baker möchte da weitermachen, wo er im Dezember 2023 aufgehört hat – nämlich Turniere gewinnen.



GRÖSSTE GIN-BAR DER REGION

Entdecken Sie die Welt des Gins. Die Golden Wave Bar im Casino Bad Ragaz verfügt mit 140 Sorten über die grösste Gin-Bar der Region.

Neben Sorten aus aller Welt finden sich auch viele Schweizer Destillate im Angebot.

www.casinoragaz.ch



James Kingston





James Kingston ist dreifacher Turniersieger auf der Legends Tour – in den letzten drei Jahren holte er jeweils einen Titel. 2023 und 2021 gewann der Südafrikaner die Sergio Melpignano Senior Italian Open, in Bad Ragaz schrammte der Swiss Seniors Open Champion von 2022 nur knapp an der erfolgreichen Titelverteidigung vorbei. Mit zwei Schlägen Rückstand auf den Brasilianer belegte Kingston im Vorjahr Rang zwei – Bogeys auf den Löchern 6 und 8 am Sonntag verhinderten, dass der Titelverteidiger da Silva in ein Play-Off zwingen konnte. Auf den Back Nine spielte Kingston ganz gross auf: fünf Birdies, drei allein auf den letzten drei Bahnen! Kingston ist einer der Beständigsten auf der Tour, sechsmal unter den Top-15 der Order of Merit zu finden, 2022 gar die Nummer 1.

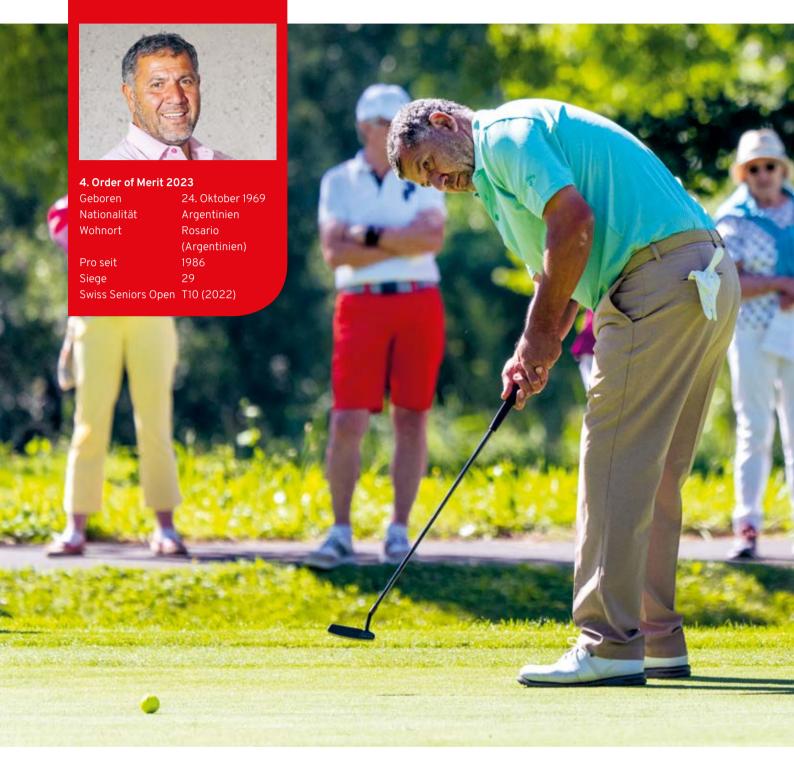
SEAMASTER AQUA TERRA Co-Axial Master Chronometer





Ricardo Gonzalez





In der Schweizer Golfszene ist Ricardo Gonzalez bestens bekannt – er gewann 2001 das Omega European Masters in Crans; es war der erste von vier Turniersiegen des Argentiniers auf der damaligen European Tour (heute DP World Tour). Für Aufsehen sorgte er 2016, als er im Alter von 47 Jahren und 24 Tagen ältester Absolvent der European Tour Qualifying School wurde. Seit 2021 spielt der ehemalige Caddie auf der Legends Tour, 2022 feierte er bei der Italian Senior Open seinen ersten Sieg bei den Ü50-Professionals. Im Februar diesen Jahres gewann Ricardo Gonzalez bei der Hassan II Golf Trophy in Marokko seinen ersten Titel auf der PGA Champions Tour.











ENTDECKEN SIE UNSERE SPANNENDEN, GENUSSVOLLEN UND EINZIGARTIGEN

EVENTS

ERLEBNISSE FÜR JEDEN!



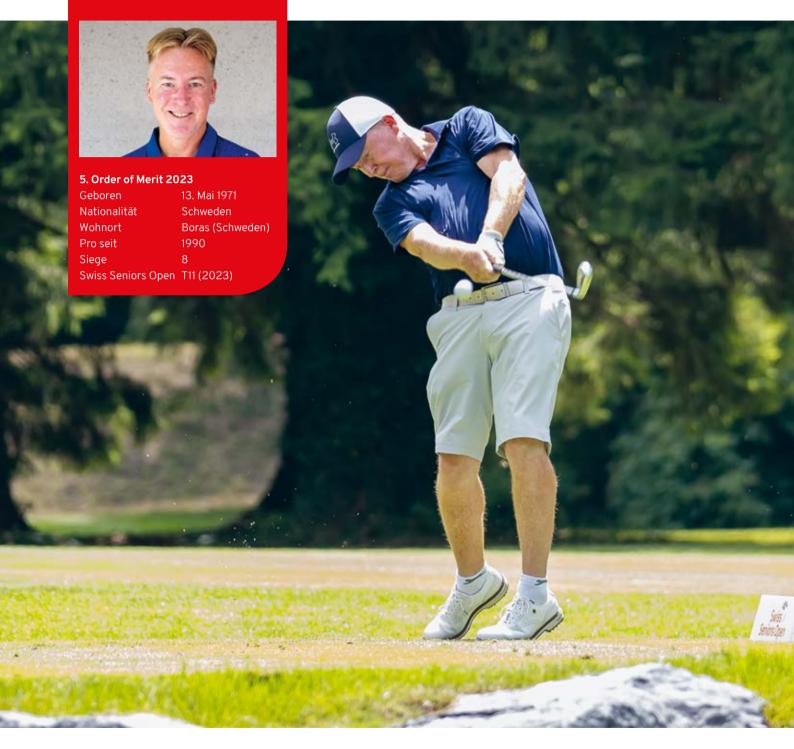




erkunden und anmelden



Patrik Sjöland



Patrik Sjöland spielte 2023 seine erste Saison auf der Legends Tour und feierte seinen ersten Sieg bei den Ü50-Professions beim Farmfoods European Senior Masters in La Manga. Daneben wurde er Vierter beim Irish Legends Event und Zweiter beim Saisonfinale der MCB Tour Championship. Das brachte ihm Platz fünf in der Order of Merit und den Titel des «Barry Lane Rookie of the Year 2023» ein. Die Karriere des Schweden gleicht einer Achterbahnfahrt: Zwischen 1998 und 2000 feierte er auf der European Tour drei Turniersiege, 2005 verlor er die Tourkarte, kämpfte sich 2006, 2007, 2009 und 2013 durch die Q-School, beendete 2015 seine Karriere und kehrte an seinen ersten Arbeitsplatz in einer Fabrik zurück. Erst 2023 auf der Legends Tour fand er wieder Freude am Turniergolf.

KLINIKEN VALENS



Das Fundament unserer Arbeit sind bewährte Konzepte und Programme, wissenschaftlich begründet und kontinuierlich weiterentwickelt. Darauf baut unser Rehabilitationsprozess auf – mit einer auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen, zielorientierten und persönlichen Therapie und Betreuung. www.kliniken-valens.ch

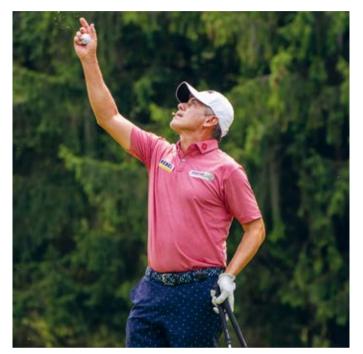
Gemeinsam mit den Zürcher RehaZentren.

Past Champions



Impressionen 2023



















Mehr Bilder: www.swiss-seniors-open.ch

In Gedenken

Mauricio Molina aus dem Leben gerissen

Mit erst 56 Jahren ist der argentinische Golfprofi Mauricio Molina gestorben. Die Zuschauer am Swiss Seniors Open in Bad Ragaz halten ihn in lebhafter Erinnerung.

Es ist noch nicht lange her, dass Mauricio Molina das Ragazer Publikum zweimal begeisterte. Am Sonntag des 10. Juli 2022 war er in der Schlussrunde einer der engsten Anwärter auf den Sieg am traditionsreichen Turnier der Legends Tour. Mit lauter Runden unter 70 Schlägen – 69/65/69 – musste er sich auf den letzten Löchern nur dem südafrikanischen Sieger James Kingston sowie dem Waliser Phillip Price und dem Engländer David Shacklady geschlagen geben.

Am Turnier 2023 schnitt Mauricio Molina ebenfalls ausgezeichnet ab. Mit einer 64er-Schlussrunde verbesserte er sich auf den 6. Rang – zwei Schläge hinter dem viertplatzierten André Bossert, dem ein persönliches Bestresultat am Schweizer Seniorenturnier glückte.

Mauricio Molina starb völlig unerwartet in der Nacht auf den 13. Oktober 2023, nachdem er an einem Anlass im Brisas de Chicureo Golfclub in Chile teilgenommen hatte.

Wie andere Professionals aus Argentinien hatte Mauricio Molina als Bub als Caddie begonnen. Sein Talent trug ihn zu mehr als 30 Siegen an nationalen und internationalen Turnieren. 1997 spielte er am Nautico Hacoaj Grand Prix eine 59. Es ist bis heute die beste jemals in Argentinien registrierte Runde.

In seiner Zeit in Europa spielte Mauricio Molina 1998 und 2001 auf der PGA European Tour, der heutigen DP World Tour. Zwischen 2003 und 2008 strebte er auf der Challenge Tour vergeblich den Wiederaufstieg an.



Viel später hinterliess Mauricio Molina auf der Legends Tour seine Spuren. Mitte Oktober 2021 gewann er im Golfclub Murhof in Österreich das Riegler&Partner Legends mit vier Schlägen Vorsprung auf seinen Landsmann José Cóceres. ⊲

Bad Ragaz verliert mit Malcom Gregson einen treuen Gast

Die Legends Tour und das Swiss Seniors Open in Bad Ragaz, an dem er oft zu sehen war, trauern um Malcom Gregson. Der englische Professional aus Leicester ist im Januar dieses Jahres im Alter von 80 Jahren gestorben.



Malcolm Gregson erlebte seine beste Zeit in den Sechzigerjahren, als die gesamteuropäische Tour (PGA European Tour) noch nicht gegründet war und die Turniere von einem britisch-irischen Circuit durchgeführt wurden. So datieren seine fünf Turniersiege auf der obersten Stufe von Juni 1964 bis Juni 1968. Zweimal triumphierte er am Oaks Tournament im renommierten Wentworth westlich von London, der späteren Heimat der PGA European Tour.

Dank seinem Jahrgang 1943 konnte er früh in die europäische Senioren-Tour einsteigen. Auch hier liess er sich – zwischen 1994 und 2004 – fünfmal einen Siegercheck aushändigen, zuletzt an der Northumberland Seniors Classic, an der er den Japaner Seiji Ebihara auf den 2. Platz verwies.

Malcolm Gregson spielte seine mit Abstand beste Saison im Jahr 1967. Er siegte dreimal auf dem britisch-irischen Circuit und qualifizierte sich mit 24 Jahren für den Ryder Cup in Houston, Texas. Es war jedoch eine Zeit, in der sich die Briten und Iren – noch lange vor

der Erweiterung zu einem gesamteuropäischen Team – meistens deutlich geschlagen geben mussten. Auch das Resultat in Houston, ein 8,5:23,5, war ernüchternd. Malcolm Gregson wehrte sich in seinen beiden Einzeln gegen den deutlich favorisierten Amerikaner Al Geiberger gut, aber für einen Punktgewinn reichte es ihm nicht. Gregsons herausragender Turniersieg 1967 war jener in Wentworth, wo er am Wochenende mit Runden von 67 und 66 Schlägen zahlreiche Spieler überholte. Am Ende jener Saison gewann er die auf einem speziellen Punktesystem basierende Harry Vardon Trophy, die der späteren Order of Merit der PGA European Tour entsprach. Nach der Gründung der Europa-Tour hielt er sich bis 1980 jedes Jahr in den ersten 100 der Jahreswertung. Mehrere Mal wurde er Zweiter, aber ein weiterer Triumph blieb ihm verwehrt.

Botschafter, Schlangenbändiger, Ryder-Cup-Spieler

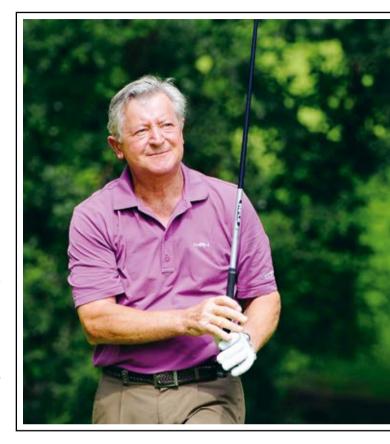
Maurice Bembridge, eine der prägenden Figuren des Swiss Seniors Open in Bad Ragaz, ist am 2. März dieses Jahres kurz nach seinem 79. Geburtstag gestorben. Der Engländer verstand es, erstklassiges Golf zu spielen und gleichzeitig Gemütlichkeit auszustrahlen.

In gewisser Weise war Maurice Bembridge der beste Schweizer Golfprofessional, auch wenn man «Schweizer» in Anführungszeichen schreiben sollte. Er liess sich nach einer reichen und erfolgreichen Spielerkarriere als Golflehrer in Niederbüren nieder. Er war mit einer Ostschweizerin verheiratet, die Schweiz wurde seine Wahlheimat.

Maurice Bembridge war Mitglied der PGA European Tour ab deren Gründung 1972. Den ersten von sechs Siegen auf der Europa-Tour bezeichnete er auch später als seinen schönsten. Denn mit dem Erfolg am Martini Open im Juni 1973 im englischen Cheshire erfuhr er, dass er zum dritten Mal für den Ryder Cup nominiert werden würde. An jenem Kontinentalwettkampf in Muirfield ärgerte Bembridge den Goldenen Bären Jack Nicklaus, den 18-fachen Gewinner von Major-Turnieren. Zusammen mit dem Waliser Brian Huggett fügte Bembridge in einem der Doppel dem illustren Duo Jack Nicklaus/Arnold Palmer eine empfindliche Niederlage zu. In den Einzeln vom Sonntag – es wurden seinerzeit noch zwei Einzel-Sessions ausgetragen – bekam es Bembridge zweimal mit Nicklaus zu tun. Am Vormittag rang er ihm ein Unentschieden ab, am Nachmittag verlor er knapp.

Der Auftritt am US Masters in Augusta 1974 wurde für Maurice Bembridge in doppelter Weise legendär. In der Schlussrunde stellte er mit 64 Schlägen (8 unter Par) einen lange haltenden Turnierrekord auf. Als er in der gleichen Runde das Fairway des 13. Lochs abschritt, musste er mit Schrecken feststellen, dass sich eine hochgiftige Mokassin-Schlange für seinen Ball interessierte. Bembridge wollte seinen guten Lauf durch das Reptil nicht unterbrechen lassen. Es gelang ihm, es mit dem Eisen 2 zu betäuben und in den nahen Rae's Creek zu befördern. Er behielt das Eisen 2 in der Hand und schlug den Ball an diesem Par 5 mit dem zweiten Schlag aufs Green.

Maurice Bembridges Turnierrekord hielt zwölf Jahre lang. Jack Nicklaus senkte ihn 1986 bei seinem sechsten und letzten Triumph in Augusta auf 63 Schläge. Später gelang einzig dem Weissen Hai Greg Norman – im Jahr 1996 – ebenfalls eine 63. Das von Gary Player gewonnene 1974er Masters schloss Bembridge im 9. Rang ab. Noch erfolgreicher war er 1968 am British Open in Carnoustie gewesen. Mit vier Schlägen Rückstand auf den Sieger wurde er Fünfter. Und auch dieser Sieger war Gary Player.



Der anhaltende Erfolg trug Maurice Bembridge von 1969 bis 1975 vier Ryder-Cup-Teilnahmen in Folge ein – zu einer Zeit, als das europäische Team noch aus lauter Spielern aus Grossbritannien und Irland bestand. Die Erweiterung zu einer gesamteuropäischen Equipe erfolgte erst 1979. Bembridge prahlte als Teaching Pro im Ostschweizer Golfclub in Niederbühren nie von seinen Erfolgen. Die wenigsten seiner Schüler dürften gewusst haben, dass sie von einem mehrfachen Ryder-Cup-Spieler unterrichtet wurden.

Bescheidenheit und Gemütlichkeit – er war ein leidenschaftlicher Pfeifenraucher – waren immer zwei unverkennbare Merkmale des Golfers, von dem Jack Nicklaus mit grösstem Respekt sprach. Einen besseren Botschafter – zumal einen halben Schweizer – hätte sich das Ragazer Turnier der europäischen Senioren-Tour nicht wünschen können.

Maurice Bembridge begleitete das mittlerweile traditionsreiche Turnier ab der ersten Austragung 1997. Als 53-jähriger Jungsenior wurde er 1998 hinter dem Südafrikaner Bob Verwey Zweiter. 2006 schlug er in der Schlussrunde am 134 Meter langen 3. Loch ein Hole-in-one. Der damalige Turniersponsor Credit Suisse entlöhnte es ihm mit einem Kilogramm Gold.

Maurice, wir werden dich schmerzlich in Bad Ragaz vermissen, danke für deine jahrelange Unterstützung und RIP! \triangleleft



André Bossert (

Unser Botschafter



Ein Heimsieg in Bad Ragaz ist Turnierbotschafter André Bossert bislang verwehrt geblieben. Denn bis auf 2023 war jedes Jahr diese eine verflixte Runde dabei, die einen Podestplatz des Publikumslieblings verhinderte. «Bossy» zeigte dennoch immer grossen Kampfgeist – und bewies, dass er grossartiges Golf spielen kann und zu den Besten der Welt gehört. Im Vorjahr zeigte der Zürcher mit Rang 4, dass er wie guter Rotwein mit jedem Jahr noch besser wird: Mit drei Unter-Par-Runden von 69, 67 und 63 Schlägen lag «Bossy» in der Endabrechnung auf Rang 4, einen Schlag hinter «Bronze». Noch besser war er nur am Finaltag 2015, als der Schweizer mit 61 Schlägen den Platzrekord einstellte.

60 Jahre «Bossy» – Meilensteine einer einzigartigen Karriere

André Bossert ist der erfolgreichste Playing Professional der Schweiz und Botschafter des Swiss Seniors Open. Er feierte Siege auf der European Tour, der Challenge Tour und der Legends Tour – im Juli 2024 peilt «Bossy» mit 60 Jahren seinen ersten Heimsieg in Bad Ragaz an.

Am 14. November 2023 ist der einzige Schweizer, der bislang ein Turnier auf der European Tour (heute DP World Tour) gewonnen hat, 60 Jahre alt geworden. Nachträglich «happy birthday, André Bossert»! Der sympathische Zürcher geniesst in der Schweizer Golfszene längst Kultstatus – nicht zuletzt deshalb, weil er sich als bislang einziger Schweizer für Majorturniere qualifizieren konnte: «Ich habe zwei ,reguläre' Majors -The Open 1994 in Turnberrry und 2005 auf dem Old Course von St. Andrews - sowie 14 Senior Majors bestritten», sagt «Bossy». Nicht ohne Stolz fügt er an, in 80 Prozent seiner Majors – sprich zwölf Mal – den Cut geschafft zu haben und einen 25. Rang, erspielt bei The Senior Open Championship 2015 auf dem Old Course von Sunningdale, als Bestresultat vorweisen zu können. Seit zehn Jahren spielt der Schweizer nun auf der Legends Tour, wo er von seinen Konkurrenten als fairer Sportsmann und Freund geschätzt wird. Deshalb nun «Spot on» für die Meilensteine in «Bossys» einzigartiger Karriere:

1963 – Am 14. November wird André Robert Bossert in Johannesburg (Südafrika) als Sohn Schweizer Eltern geboren.

1971 – Erster Kontakt mit dem Golfsport. «Ganz genau weiss ich nicht mehr, wann ich erstmals einen Schläger in Händen gehalten habe. Meine Eltern spielten Golf, sie nahmen mich jeweils zur Driving Range mit, wenn sie Bälle schlagen gegangen sind. Soweit ich mich erinnern kann, war ich etwa acht Jahre alt, als ich erstmals mit meinen Eltern spielte.» 1977 – Im Alter von 14 Jahren spielt André Bossert sein erstes Hole-in-One; inzwischen hat er es auf insgesamt zehn (10!) Asse gebracht.

1979 – Wann er sein erstes Handicap erspielte, weiss «Bossy» auch nicht mehr so genau. «Ernsthaft Golf zu spielen begann ich mit

16 Jahren – und ich hatte ein Plus-Handicap, noch bevor ich 18 Jahre alt war», erinnert sich der Schweizer an den Beginn seiner Golfkarriere.

1981 – Erster Turniersieg als Amateur; André Bossert gewinnt die Clubmeisterschaft des Champs Wanderers GC.

1983 - «Bossy» siegt bei der Southern Transvaal Open und gewinnt damit seinen ersten bedeutenden Amateurtitel.

1986 bis 1989 - Dank eines Golfstipendiums studiert André Bossert an der Tulsa Universität (Oklahoma/USA) Wirtschaftswissenschaften und spielt in der Zeit College Golf für die Oral Robert University und die University of Tulsa. In dieser Zeit gewinnt er vier College Golf Turniere und wird mit «All American»-Ehren ausgezeichnet.

1988 - «Bossy» siegt bei der prestigeträchtigen Oklahoma State Amateur Championship, vertritt die Schweiz bei der Eisenhower Trophy (Team-Weltmeisterschaft der Amateure) und gewinnt sowohl die Schweizer Strokeplay- wie auch die Matchplay-Meisterschaft.

1989 - Abschluss des Studiums mit dem Bachelor of Arts (BA) und anschliessend Umzug in die Schweiz.

1990 – Wechsel zu den Professionals. Am 8. Juli gewinnt André Bossert mit der Neuchâtel Open sein Heimturnier auf der Challenge Tour. Gemeinsam mit Paolo Quirici vertritt er erstmals die Schweiz beim World Cup, der damals den Stellenwert Olympischer Spiele hatte; insgesamt tritt «Bossy» im Laufe seiner Karriere sieben Mal im World Cup für sein Heimatland an. Als Bestresultate hat er einen dritten Rang im Einzel und Platz 9 im Team zu Buche stehen.

1991 - André Bossert gewinnt das Swiss Omnium, die Schweizer Meisterschaft des Verbands Swiss Golf, welche für Amateure und Professionals gemeinsam ausgetragen wird. Zudem vertritt er die Schweiz beim Dunhill Cup.

1992 - Am 26. Januar gewinnt «Bossy» zum zweiten Mal auf der Challenge Tour und holt sich den Titel bei der Standard Chartered Kenya Open.

1993 - André Bossert spielt seine erste Saison mit einer vollen Spielberechtigung auf der European Tour; diese erlangte der Schweizer über die Q-School.

1994 - «Bossy» qualifiziert sich als erster Schweizer für ein Majorturnier: Bei der 123. The Open Championship in Turnberry belegt er den geteilten 100. Rang und verpasst den Cut.

1995 – Der 23. April geht in die Schweizer Golfgeschichte ein: André Bossert gewinnt als erster Schweizer ein Turnier der European Tour. Er siegt bei der Air France Cannes Open. **1997 bis 2000** – Der Zürcher musste verletzungsbedingt pausieren und spielt in dieser Zeit keine Turniere.

2000 - Comeback: «Bossy» gewinnt die Swiss PGA Championship.

2002 – Zusammen mit Marc Chatelain gewinnt André Bossert in Indonesien das Qualifikationsturnier zum Davidoff Nations Cup; die Schweiz qualifiziert sich damit für den Nations Cup.

2004 - Hochzeit mit Langzeitfreundin Bettina Schaller.

2005 – «Bossy» qualifiziert sich zum zweiten Mal für The Open Championship und freut sich, dass diese auf dem Old Course von St. Andrews gespielt werden.

2006 - Geburt von Tochter Nina.

2007 - André Bossert siegt zum zweiten Mal beim Swiss Omnium. Ausserdem gewinnt er im Dezember die Ponte Vecchio International Approach Championship. Bei diesem speziellen Golfevent mitten in Florenz werden auf der Ponte Vecchio, der geschichtsträchtigen Brücke über den Arno, Abschlagboxen ▷

Bild unten: Bossy auf dem Weg zu seinem Platzrekord am 5. Juli 2015. Bild rechts: Am 23. April 1995 siegt André Bossert bei der Air France Cannes Open und schreibt Golfgeschichte: Er gewinnt als erster – und bislang einziger – Schweizer ein Turnier der European Tour.





installiert und auf dem Fluss in 40,60 und 80 Metern Entfernung drei schwimmende Grüns befestigt, die es zu treffen gilt, bzw. auf denen der Ball möglichst nahe an der Fahne platziert werden muss. Da ist höchste Präzision gefordert.

2008 – Am 20. Juli feiert André Bossert seinen dritten Sieg auf der Challenge Tour. Nach Runden von 65, 65, 69 und 66 Schlägen liegt «Bossy» bei der MAN NÖ Open im Golf Club Adamstal bei 23 unter Par – und muss dennoch ins Playoff gegen Lokalmatador Markus Brier, aus dem der Schweizer siegreich hervorgeht.

2010 – Beim Swiss PGA Event am 5. Oktober stellt André Bossert mit 62 Schlägen neuen Platzrekord im Golfclub Bonmont auf.

2013 - Der 50. Geburtstag markiert den Start in die Senior-Golf-Karriere.

2014 – Am 4. Juli tritt «Bossy» erstmals zu seinem Heimturnier in Bad Ragaz an. Mit Runden von 73, 67 und 72 Schlägen teilt er sich bei seiner persönlichen Premiere den 32. Schlussrang mit Tim Thelen und Jean-François Remésy. Die erste Saison als Senior verläuft für André Bossert sehr erfolgreich:

mit sechs Top 11-Resultaten platzierte er sich am Ende der Saison auf dem 11. Rang der European Senior Tour (heute: Legends Tour) und und schrammt als Zweiter seines «Jahrgangs» nur knapp am Titel «Rookie of the Year» vorbei. Ausserdem qualifiziert er sich für zwei Senior-Majors – The Senior Open Championship wie auch für die US PGA Senior Championship. «Die erste Teilnahme an einer British Senior Open Championship war definitiv ein Meilenstein meiner Karriere.»

2015 – Mit 61 Schlägen stellt «Bossy» am 5. Juli in der dritten Runde des Swiss Seniors Open den Platzrekord im GC Bad Ragaz ein. Zudem nimmt er zum zweiten Mal an The Senior Open Championship teil, wo er nach drei konstanten Runden von 71, 71 und 70 Schlägen und einer starken 67 in der Finalrunde den 25. Schlussrang erreicht – seine bis dato beste Klassierung in einem Majorturnier.

2016 - André Bossert wird Botschafter des Swiss Seniors Open.

2016 - Am 4. September gewinnt «Bossy» das Travis Perkins Masters auf der Legends Tour und reiht sich damit ein in eine handverlesene Gruppe von Playing Professionals, die

sowohl auf der European Tour, als auch auf der Challenge Tour und der Legends Tour gewonnen haben. In der Order of Merit der Legends Tour belegt der Schweizer am Ende des Jahres den dritten Rang!

2017 – André Bossert qualifiziert sich erstmals für die US Senior Open Championship. In Runde zwei erzielt er auf den letzten fünf Bahnen vier Birdies und schafft es mit diesem aufsehenerregenden Schlussspurt noch in den Cut. Mit einem Score von 72, 69, 74 und 73 Schlägen beendet der Schweizer das Turnier auf Rang 54.

2023 - Am 9. Juli beendet «Bossy» das Swiss Seniors Open auf Rang 4 - seine bislang beste Klassierung beim Heimturnier auf der Legends Tour. Als Caddie hat er seine Tochter Nina am Bag. Bossert spielt bei The Senior Open Championship sein 16. Majorturnier, das er auf Rang 48 beendet. ▷



Mich interessiert vor allem die Zukunft, denn das ist die Zeit, in der ich leben werde.

Albert Schweitzer (1875–1965)



Landstrasse 153, 9494 Schaan

BVD Werbetechnik Im alten Riet 23, 9494 Schaan

www.bvd.li



André Bossert, nachträglich herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag. Wie und wo haben Sie letzten November gefeiert?

Ganz ruhig, nur mit meiner Familie – so, wie ich es liebe.

«Bossy» ist wie guter Rotwein – je älter, desto besser. Rang 4 im Juli 2023 ist Ihre bisher beste Klassierung beim Heimturnier auf der Legends Tour. Wie das?

Meine Geheimwaffe ist meine Tochter Nina als Caddie an meinem Bag. (lacht) Ausserdem habe ich meine Schläger gewechselt, spiele nun Titleist und habe durch das neue Material auch wieder mehr Freude am Bälleschlagen entwickelt – vielleicht ist das mit ein Grund, dass ich 2023 so gut gespielt habe.

2024 sollte nun – endlich – ein Podestplatz oder vielleicht auch der von den Fans ersehnte Heimsieg gelingen. Wie sind Ihre eigenen Erwartungen fürs Swiss Seniors Open im Juli?

Ich habe absolut keine Erwartungen! Aber ich freue mich riesig auf mein Heimturnier und

ich werde bis dahin so hart wie möglich arbeiten, um dem Publikum eine gute Vorstellung zu bieten.

Bei Ihrem ersten Antreten in Bad Ragaz 2014 teilten Sie sich den 32. Schlussrang unter anderem mit Tim Thelen und Jean-François Remésy. Die beiden konnten das Turnier schon gewinnen. Ein gutes Omen für Sie?

Ich mag diese Art zu denken. (lacht)

Sie sind seit 2016 Botschafter des Swiss Seniors Open. Was bedeutet Ihnen dieses Engagement?

Es ist ein grosses Privileg, als Botschafter dieses langjährigen Turniers zu fungieren und ich bin stolz auf die Möglichkeit, als einziger Schweizer jedes Jahr um diesen Titel mitspielen zu dürfen.

Gibt es für Sie ein «Must», wenn Sie nach Bad Ragaz kommen? Einen «Bossy»-Geheimtipp für die Region sozusagen...

Definitiv das Frühstück im Restaurant «Olives d'Or»!

2024 ist ein Bad RagARTz-Jahr. Besuchen Sie die Freilichtausstellung, wenn Sie in Bad Ragaz sind?

Ich bin ein grosser Fan der BadRagARTz und werde sie selbstverständlich auch dieses Jahr wieder besuchen. Vermutlich bereits vor dem Start der Swiss Seniors Open-Woche.

Welchen Bezug haben Sie zur bildenden Kunst?

Bettina und ich lieben Kunst; wenn immer möglich besuchen wir auf unseren Reisen Museen und Galerien. Inzwischen haben wir eine kleine Sammlung von Kunstwerken zu Hause, die wir auf unseren gemeinsamen Reisen gekauft haben. Es handelt sich dabei aber um keine teuren Kunstwerke, sondern um Stücke – Skulpturen und Bilder –, die wir beide lieben. Wir besitzen auch wunderbare Werke von zwei Schweizer Expressionisten.





Bild oben: Ein erfolgreiches und sympathisches Team: Nina Bossert geht beim Swiss Seniors Open im Juli 2024 wieder als Caddie ans Bag ihres Vaters André Bossert

Bild rechts: «Bossy» auf dem Weg zu seiner besten Platzierung an einem Swiss Seniors Open – vierter Rang in 2023.





We **support** golf course **Bad Raga**z 365 days a year and during the preparation for the **Swiss Seniors Open**.

We congratulate the whole team from Bad Ragaz for winning two awards including »Best 18-hole golf course in Switzerland« at the Swiss Golf Awards.





Ihr **Spezialist** für perfekt gepflegte **Rasenflächen.**











Impressionen



















Mehr Bilder: www.swiss-seniors-open.ch



Der gemeinsame Nenner von Sport und Wirtschaft? Ein klarer Fokus, sorgfältige Vorbereitung und eine gewissenhafte Umsetzung.

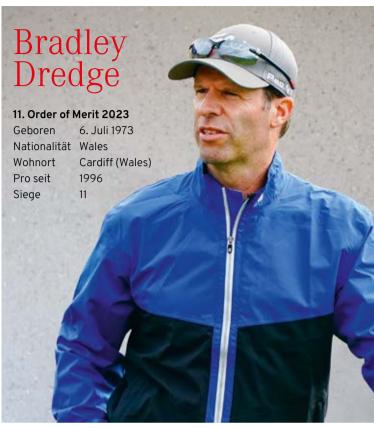
Wir sind stolz darauf, innovative Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln und gemeinsam Neues zu schaffen.

KPMG, Ihre Partnerin für Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung.

kpmg.ch











Schweizer Nachwuchshoffnungen und Liechtensteiner Kaderspieler

Bereits vier Mal ist das Swiss Seniors Open in Bad Ragaz im Alliance-ProAm-Format gespielt worden. 2023 waren zum zweiten Mal U14- und U16-Kaderspielerinnen und -Kaderspieler von Swiss Golf im Feld der Alliance-Amateure im Einsatz; der Golfverband Liechtenstein hatte im letzten Jahr fünf Mitglieder des Nationalkaders für das Turnier gemeldet.







Hayden Finn Lockyer ist ein Talent des Golf Club Bubikon.

Für junge ambitionierte Golfspieler mit Aussichten auf eine Karriere im Golfsport ist solch eine Turnierteilnahme bestimmt eine Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lässt. Denn, unter den 60 Professionals im Feld befinden sich ehemalige Majorsieger, Ryder-Cup-Helden, European-Tour-Gewinner – kurzum, Golflegenden mit beeindruckenden Karrieren. Nicht oft bekommt man als Amateur die Möglichkeit, mit solchen Persönlichkeiten auf dem Platz zu stehen und der gemeinsamen Leidenschaft, dem Golfsport, nachzugehen.

Lernen von den «Grossen»

Bereits zwei Mal am Swiss Seniors Open aufteen durfte die mittlerweile 16-jährige Selina Casal aus Zizers. Für die Schweizer Nachwuchsspielerin war es eine grosse Ehre, vor allem aber eine fabelhafte Gelegenheit sich «dieses und jenes» abzuschauen. Sie spielte

2023 im Team mit Patrik Sjöland, einem 52-jährigen Schweden, der Ende der Neunzigerjahre zu den Besten der European Tour gehört hatte. Selina Casal zeigte sich nach der Auftaktrunde vom Freitag tief beeindruckt vom Können «ihres» Pros, zumal Sjöland eine sehr gute Runde mit 66 Schlägen (4 unter Par) spielte. Am meisten imponierte ihr die Fähigkeit des Schweden, flache Pitches ins Green zu spielen und den Ball mit enormem Backspin zurückrollen zu lassen. «Das möchte ich auch können», erklärte das Nachwuchstalent am Freitagabend.

Für Christine-Ami Kawashima war der Platz nichts Neues. Als Juniorin im Golf Club Bad Ragaz kannte sie die Gegebenheiten bestens: «Ich habe mich sehr gefreut, als ich von Swiss Golf eine Einladung bekommen habe, hier mitzuspielen. Ein solches Turnier auf meinem Heimplatz ist natürlich eine grosse Chance – und obwohl es für meinen Partner um mehr als nur die Ehre geht, hat mir Stephen Dodd einige gute Tipps gegeben. Er war wirklich sehr nett. Es hat Spass gemacht, dabei zu sein.»

Den Platz zum ersten Mal gespielt hatte Hayden Finn Lockyer vom Golf Club Bubikon. Er war besonders von der Ruhe, welche die Pros an den Tag legten, beeindruckt – selbst bei schlechten Schlägen. Sein Pro Chris Hanell verstand es, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen und sammelte sich auf dem Weg zum nächsten Abschlag jeweils neu. Die beiden tauschen sich insbesondere nach den beiden Turnierrunden aus, erzählt Hayden Finn: «Beim Essen nach der Runde im Restaurant gladys gab er mir einige Tipps zu meinem Spiel und nahm sich auch auf dem Putting Green Zeit für mich.» ▷



Christine-Ami Kawashima vom Golf Club Bad Ragaz fokussiert für den Abschlag an Loch 1.



Moritz Eidenbenz vertritt die Farben des Golfverband Liechtenstein.

Beeindruckende Selbstbeherrschung

Mit den Profis mitspielen durften 2023 auch zwei Nationalspielerinnen und drei Nationalspieler des Golfverband Liechtenstein. Einige von ihnen bereits mit internationaler Erfahrung bei Amateurturnieren und dennoch zeigten sie sich sehr beeindruckt von der Ruhe, welche die Pros während des Swiss Seniors Open ausstrahlten. Elias Schreiber, mehrfacher Liechtensteiner Landesmeister (Handicap + 1.6), beschreibt es so: «Bei den Tour Pros schiesst das Adrenalin nie in die Höhe - nicht so, wie das bei uns Amateuren ab und an passiert. Vor Zuschauern zu spielen ist nicht immer einfach. Wenn man den Pros zuschaut, wie cool sie bleiben und wieviel Zeit sie sich für ihren Schlag lassen, muss ich sagen, dass ich das eigentlich auch etwas mehr machen sollte. Ich habe beim Swiss Seniors Open gelernt, zügig zu marschieren und dann, wenn man an der Reihe ist, den Fokus auf den Schlag zu richten – dann läuft's und man kommt auf dem Platz zügig voran.»

Moritz Eidenbenz ergänzt: «Es hat unglaublichen Spass gemacht und mein Pro Gary Murphy hat mir ein paar einfache Tipps gegeben, von denen ich sehr viel profitieren kann.» Auch für Cornelia Fassold war es eine tolle Erfahrung unter echten Tour-Bedingungen mit den Pros mitspielen zu dürfen.

Die Liechtensteiner Nationalkader-Mitglieder kennen den Platz in Bad Ragaz bereits bestens. Dennoch betont Cornelia Fassold: «Der Golfplatz präsentierte sich natürlich schwieriger als gewohnt. Ich hatte das Glück, das Turnier mit dem Dänen Steen Tinning als Teampartner bestreiten zu dürfen. Steen verteilte Lob, wenn es angebracht war, blieb aber auch bei verschobenen Putts entspannt. Und wir haben uns auch während der Runde über andere Themen als Golf unterhalten.»

Vorfreude auf das kommende Turnier

Auch beim Swiss Seniors Open 2024 werden wieder zehn Spielerinnen und Spieler aus Juniorenkadern von Swiss Golf sowie vier Liechtensteiner Nationalspielerinnen bzw. Nationalspieler am Start sein und Turnierluft auf einer Profitour schnuppern. Eine wertvolle und unbezahlbare Erfahrung für ambitionierte Sportler auf dem möglichen Weg zu einer Profikarriere.



...das überschaubare, weltoffene Dorf im Sarganserland hat viel zu bieten: das **milde Klima**, die **nebelfreie Lage**, das **Thermalbad**, **Wellness**, **Fitness** und die besondere medizinische Versorgung. Eine **18–Loch** und eine **9–Loch Golfanlage**, der Giessenpark, das **Schneesport–** und **Wandergebiet** Pizol, die **Taminaschlucht** und zahlreiche **Kulturstätten** befinden sich in unmittelbarer Nähe, eingebettet in die bezaubernde Landschaft. Die Gemeinde hat eine ausgezeichnete Infrastruktur mit **guten Schulen**, vielfältigen **Einkaufsmöglichkeiten** und optimalen **Verkehrsanbindungen** Richtung Vaduz, Chur, St.Gallen und Zürich. Bad Ragaz ist attraktiv für alle, die Wert auf eine hohe Lebensqualität legen.









Golf im Wandel der Zeit – Visionen für die Zukunft

Von den royalen Anfängen des Golfspiels an den Küsten Schottlands im 15. Jahrhundert, über die Gründung der ersten Clubs im 18. Jahrhundert und später die Standardisierung der Regeln bis hin zur Etablierung der grossen Turniere und technologischen Fortschritte – Innovation und Golfsport gingen stets Hand in Hand. Golf ist eine der traditionsreichsten Sportarten der Welt und hat sich in seiner über sechshundertjährigen Geschichte zu einer der populärsten Freizeitaktivität entwickelt.



Das Greenkeeper-Team am Swiss Seniors Open 2023.

Die Bad Ragazer Golfgeschichte wird seit zwei Jahrzehnten von Ralph Polligkeit, Director of Golf & Sports, geprägt und vorangetrieben. «Unsere Golfplätze werden ständig weiterentwickelt und perfektioniert», sagt Polligkeit. «Wir sind bestrebt, unseren Mitgliedern und Gästen ein erstklassiges Spielerlebnis zu bieten, das ihren Erwartungen entspricht.» Ein Anlass wie das Swiss Seniors Open bedingt eine minutiöse Vorbereitung des Platzes, welche bereits vor Saisonende des Vorjahres beginnt. In der Praxis bedeutet dies, ein engagiertes Greenkeeping-Team im Einsatz zu haben, welches mit modernster Technik arbeitet und den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen nie aus den Augen

verliert. Doch die Vorbereitung des Platzes für die intensive Saison und Turniere ist nicht das Einzige, was die Arbeit des 23-köpfigen Teams unter der Leitung von Head Greenkeeper Jonas Friedrich prägt.

Der Golfsport steht immer mehr im Spannungsfeld von Tradition, Moderne und Nachhaltigkeit. Hitzerekorde, extreme oder ausbleibende Regenfälle und eine teils kritische Haltung der Öffentlichkeit gegenüber Golfplätzen prägen die Ausgangslage. Im Golf Club Bad Ragaz strebt man zudem bekanntlich nach Perfektion. Ralph Polligkeit will diesen Anspruch mit fortschrittlichen Lösungen im Sinne der Nachhaltigkeit in ▷

20 bis 30 Einstiche und Messungen pro Green führen die Greenkeeper jeweils am frühen Morgen und späten Nachmittag durch, um den genauen Wasserbedarf zu ermitteln.

Einklang bringen. Auf über 7000m² wurden beispielsweise Wildblumenwiesen angelegt, welche neben dem grossen Baumbestand als zuzügliche Ausgleichsfläche dienen. Inmitten dieser finden auch fünf Bienenvölker Lebensraum und produzieren fleissig Honig, welcher im prämierten Golfrestaurant gladys genossen werden kann. Zudem fallen die Steinhaufen neben Green 10 und Fairway 12 ins Auge; sie bieten Lebensraum für Insekten und kleine Amphibien. Der Golf Club und die örtliche Wildhut arbeiten eng zusammen und achten auf eine naturgerechte Weiterentwicklung des Lebensraums.

Technischer geht es beim Thema Bewässerung zu und her. Die Zeiten, in denen stundenlang Sprinkler liefen und lieber zu viele als zu wenige Eingriffe vorgenommen wurden, sind tempi passati. Heute werden die Greens und Abschläge punktgenau bewässert - und zwar auf Basis einer genauen Feuchtigkeitsmessung auf dem Golfplatz. Aus den Messungen der verschiedenen Bodensonden sowie den Ergebnissen der manuellen Messgeräte wird die benötigte Wassermenge errechnet, welche in der Nacht computergesteuert und damit automatisch gesprüht wird. Punktuell bewässern die Greenkeeper tagsüber auch manuell. Aber nicht nur die Qualität des Rasens macht Bad Ragaz zu dem, was die Golferinnen und Golfer begeistert und die Pros ans Swiss Seniors Open lockt. «Wir investieren viel Energie in unseren Baumbestand, damit auch in 100 Jahren noch in dieser wunderbaren Parklandschaft Golf gespielt werden kann», betont Ralph Polligkeit.

Der traditionelle Anspruch eines perfekt gepflegten Course mit dem in Bad Ragaz berühmten üppigen Baumbestand wird so mit modernen zeitgemässen Lösungen bereits seit vielen Jahren nachgekommen. Diese sind auch während dem Swiss Seniors Open spürbar. Im Vergleich zum Vorjahr, erwarten die Pros dieses Jahr wiederum einige Adaptionen am Platz wie auch auf Loch 12 ein neuer verlängerter Abschlag. ◀



Ihr Gebäude ist bei uns in besten Händen – damit Ihnen mehr Zeit fürs Golfen bleibt.

Elektro | Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär | Kältetechnik Security & Automation | Facility & Property Management ICT Services | Technical Services

Unsere Standorte in der Region

Chur, Breil/Brigels, Buchs (SG), Davos, Disentis/Mustèr, Flims, Ilanz/Glion, Obersaxen, Sargans, St. Moritz, Thusis, Trin, Trun, Vignogn









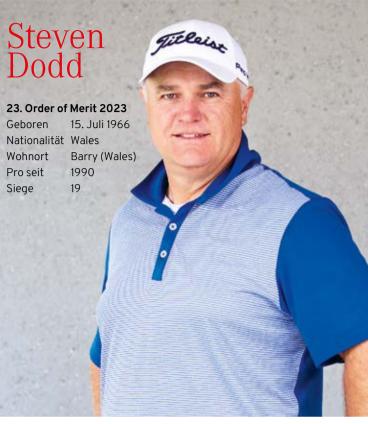




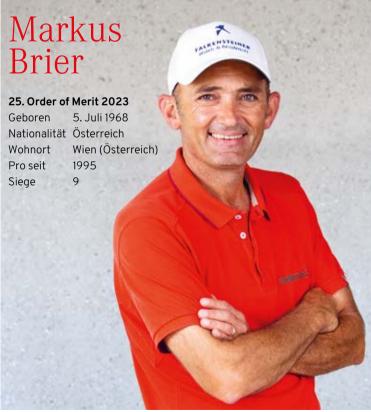


















Jetzt alle Weine von Vinattieri entdecken. Proudly presented by

CASA del VINO

7 Fragen an Markus Brier

Markus «Maudi» Brier gehört zu den wenigen Golfern weltweit, die sowohl auf der European Tour (heute DP World Tour) als auch auf der Challenge Tour und der Legends Tour gewinnen konnten. In Bad Ragaz zählt der Wiener zu den absoluten Publikumslieblingen – und bei jedem Antreten auch zum Favoritenkreis.

Herr Brier, 2018 feierten Sie in Bad Ragaz Ihren 50. Geburtstag, tags darauf schlugen Sie erstmals auf der Legends Tour ab. Was war bisher Ihr eindrücklichstes Erlebnis beim Swiss Seniors Open? Jedesmal wenn ich in Bad Ragaz war, hatte ich Geburtstag – jede und jeder wusste das! Wirklich jeder, vom Team des Golf Clubs und des Grand Resorts über die Clubmitglieder bis zum Tour Staff und den Pros sowie deren Begleitung. Entsprechend war die Atmosphäre in Bad Ragaz immer sehr herzlich. Alle gratulierten, in so einem «Setting» fühlt man sich schon sehr wohl. (*lacht*) Ausserdem kümmern sich Ralph Polligkeit und sein Team so toll um uns Spieler, dass wir nur noch gut spielen müssen.

Sie haben das Swiss Seniors Open immer ein bisschen als «zweites Heimturnier» bezeichnet. Sie sind eigentlich ein Spezialist für Heimsiege: BA-CA Golf Open 2006 und 2004, Austrian Golf Open 2002, Steigenberger Open 2001, MAN NÖ Open 2005 und Gösser Open 2022. Warum hat es bislang in Bad Ragaz nicht geklappt?

Mit Glück oder Pech hat das leider nichts zu tun. Mein Spiel war in den letzten Jahren zwar immer okay, aber in der Swiss-Seniors-Open-Woche halt nicht gut genug, um ganz vorne mitzumischen. Aber grundsätzlich darf ich sagen, dass mir der Platz sehr liegt. Und ich verspreche, ich werde heuer noch ein bisschen mehr trainieren, damit es dieses Jahr mit dem «Heimsieg» klappt. (lacht)

Gibt es für Sie ein «Must», wenn Sie nach Bad Ragaz kommen?

Eigentlich nicht. Wir versuchen jedes Jahr abseits des Golfplatzes etwas Neues zu sehen. In und um Bad Ragaz und der Region gibt es ja genug zu erleben.

2024 ist ein Bad RagARTz-Jahr. Besuchen Sie die Freilichtausstellung, wenn Sie in Bad Ragaz sind?

Ich erinnere mich noch sehr gut an 2018; auch damals, bei meinem ersten Antreten in Bad Ragaz, hat die Bad RagARTz stattgefunden. Meine Gattin und ich waren damals sehr beeindruckt. Wenn sich heuer die Möglichkeit ergibt, versuchen wir bestimmt so viel wie möglich von der diesjährigen Ausstellung zu sehen.

Welchen Bezug haben Sie zur bildenden Kunst?

Wir haben ein paar Bilder von lokalen, aber nicht berühmten Malern zu Hause. Bilder, die uns einfach gefallen. Keine Wertanlage. Ich habe auch schon Bilder von Turnieren mitgebracht. Bilder, die mir beim Flanieren – wofür auf der Tour eh nicht viel Zeit bleibt – eher zufällig ins Auge gesprungen sind. Aber dass ich gezielt nach Werken eines Künstlers suche, ist nicht der Fall.



Für Markus «Maudi» Brier ist das Swiss Seniors Open längst zum Heimturnier geworden, der Wiener wird von den Zuschauern wie ein Einheimischer gefeiert – nicht nur an seinem Geburtstag, den er am 5. Juli feiert.

Bis anhin stand Österreich mit dem Turnier am Murhof ebenfalls im Legends-Tour-Kalender. 2024 wächst die Tour, aber das Turnier in Graz fehlt. Wie sehr schmerzt das?

Das schmerzt natürlich sehr, aber dadurch wird Bad Ragaz jetzt quasi zu meinem «Heimturnier». Es ist in Österreich, wie überall auf der Welt, schwieriger geworden, Sponsoren zu finden – die Absage des Österreich-Turniers auf der Legends Tour ist leider eine Folge davon.

Bad Ragaz und der Murhof sind beides Parkland Courses und zählen zurecht zu den schönsten der Schweiz bzw. Österreichs. Kleiner Vergleich: Was gefällt Ihnen an Bad Ragaz besser? Und was hat der Murhof, was Ragaz fehlt?

Die Frage ist jetzt echt schwierig und auch nicht ganz fair, da ich beide Plätze wahnsinnig mag. Bad Ragaz hat mit dem Bergpanorama rundherum einen tollen Ausblick und das Grand Resort bietet Hotellerie auf dem höchsten Niveau. Am Murhof herrscht für mich eine ganz besondere Atmosphäre, der Ort ist für mich auch mit wichtigen Momenten meiner Karriere verbunden. Am Murhof habe ich meine ersten Siege gefeiert und bis heute habe ich viele Freunde in der Steiermark, die mich unterstützen. Diese Umstände machten das Turnier für mich persönlich sehr speziell und einzigartig. Ich darf aber sagen, sowohl Bad Ragaz wie auch der Murhof gehören zu meinen Lieblingsplätzen und zu meinen liebsten Golf Clubs!

Weit über seltene Jahrgänge hinaus

DIE KREATION DES IDEALEN JAHRGANGS



Grand Siècle N⁰26 in der Flasche. Limitierte Edition – nur auf Anfrage. www.laurent-perrier.com











SPORT+WERBUNG AG

IHR SPEZIALIST FÜR WERBEARTIKEL UND SPORTBÄLLE!

TRAMONDI SPORT + WERBUNG AG INDUSTRIESTRASSE WEST 10 POSTFACH 548 4614 HÄGENDORF TELEFON +41 (0)62 205 15 25 FAX +41 (0)62 205 15 29 MAIL SALES@TRAMONDI.COM WEB WWW.TRAMONDI.COM



Wir machen Werbung zur Chefsache

Bei uns fühlen sich sowohl kleine, mittelständische, als auch grosse Unternehmen gut aufgehoben. Unser Familienunternehmen mit über 40 jähriger Erfahrung in der Werbung setzt Kundenwünsche auf den Punkt genau um. Wir beraten Sie von der Auswahl über die Budgetierung, bis hin zur Produktion Ihrer Artikel. Unser Motto: Individuelle Produkte für anspruchsvolle Kunden.



7 Fragen an Thomas Gögele

2023 war mit Thomas Gögele endlich wieder ein Deutscher Spieler beim Swiss Seniors Open am Start. Der heute 53-Jährige hat sich früh für den Golfsport entschieden, wurde bereits mit 15 Pro und hat sich sowohl als Tour-Spieler wie auch als Golflehrer einen Namen gemacht.



«Für mich ist es ein 'Must' nach Bad Ragaz zu kommen. Das Swiss Seniors Open fühlt sich für mich wie ein Heimturnier an – ich fühle mich im Golf Club Bad Ragaz mit seinem modernen Clubhaus und in dieser wunderschönen Gegend gelegen, sehr wohl», sagt Thomas Gögele, der am Starnbergersee zu Hause ist.

Herr Gögele, Sie sind letztes Jahr mit einer 62er-Runde fulminant ins Swiss Seniors Open gestartet. Liegt Ihnen der Parcours in Bad Ragaz?

Ich habe schon das Gefühl, dass mir der Platz liegt. Vor allem mag ich die Optik der Spielbahnen, und ich kann meine Schlaglänge auf diesem Platz gut einsetzen.

In der zweiten Runde erlebten Sie eine wahre «Achterbahnfahrt der Gefühle». Erinnern Sie sich noch?

Ich erinnere mich noch gut an die Runde, aber ich würde es jetzt nicht so dramatisch als «Achterbahnfahrt der Gefühle» bezeichnen. Viel wichtiger ist für mich, dass ich es immer noch als sehr positiv empfinde, die Runde so gut beendet zu haben.

(Anmerkung der Redaktion: 31 Schläge auf den Back Nine – Par, Birdie, Birdie, Birdie, Bogey, Birdie, Eagle, Par, Bogey.)

Am Sonntag spielten Sie im letzten Flight, rutschten aber auf Rang 6 ab. Das wollen Sie bei Ihrem zweiten Antreten in Bad Ragaz sicher besser machen. Was sind Ihre Ziele fürs Swiss Seniors Open 2024?

Für mich ist es wichtig, wieder in meinen Rhythmus zu finden und – auch wenn es für manche überraschend klingen mag – vor allem die sehr gute Auftaktrunde von 2023 (Anm. d. Red.: 62 Schläge, 8 unter Par) auszublenden. Ich möchte nicht in die Situation kommen, zu denken: «Aber letztes Jahr lief es doch so gut...». Ich bin zuversichtlich, wenn ich das Turnier mit Neugier und Freude angehe, ohne nach vorne oder nach hinten zu schauen, kann ich wieder sehr gut spielen.

Sie sind am Starnberger See zu Hause, knapp drei Autostunden von Bad Ragaz entfernt. Hand aufs Herz – wie oft waren Sie 2023 im Vorfeld in Bad Ragaz und haben den Platz gespielt?

Das Swiss Seniors Open fühlt sich für mich definitiv sehr nach einem Heimturnier an. Bad Ragaz liegt – für Tourverhältnisse – nahe bei mir zu Hause. Die Gegend ist sehr schön und ich fühle mich in Bad Ragaz sehr wohl. Aber um auf die Frage zurückzukommen, muss ich Sie enttäuschen. Ich habe im Vorfeld des Swiss Seniors Open 2023 keine zusätzli-

chen Proberunden gespielt – es fehlte mir leider die Zeit, vor der Turnierwoche in der Schweiz vorbeizuschauen.

Sie betreiben gemeinsam mit Ihrer Gattin Nicole Gögele eine Golfschule. Wie geht sich das mit einer Legends-Tour-Karriere aus?

Wir sind beide sehr viel unterwegs, das erfordert eine gute Planung, sowohl im Beruf als auch in der Familie. Unsere beiden Kinder sind 16 und 18 Jahre alt, aber auch in diesem Alter wollen sie Zeit mit ihrem Vater verbringen. Meine Frau ist Nationaltrainerin in Österreich und ich spiele auf der Legends Tour, da haben wir beide fixe Termine. Wenn ich zu Hause bin, kümmere ich mich mehr um die Golfschule. Für mein eigenes Training – oder eben auch für Trainingsrunden in Bad Ragaz – bleibt da nicht viel Zeit.

Gibt es für Sie ein «Must», wenn Sie nach Bad Ragaz kommen?

(lacht) Bis jetzt noch nicht. Ich war ja erst einmal da. Aber ich kann sagen, dass ich mich im Golf Club Bad Ragaz mit seinem modernen Clubhaus sehr wohl fühle. Deshalb würde ich eher sagen: «Es ist ein Muss, nach Bad Ragaz zu kommen!»

2024 ist ein Bad RagARTz-Jahr. Welchen Bezug haben Sie zur bildenden Kunst?

Ich besitze selbst keine Bilder oder Skulpturen, aber ich gehe sehr gerne ins Museum. Wenn ich einen Lieblingskünstler habe, dann ist es Gerhard Richter. (Anmerkung der Redaktion: Die Werke des 1932 geborenen deutschen Malers, Bildhauers und Fotografen gehören zu den teuersten eines lebenden Künstlers.)









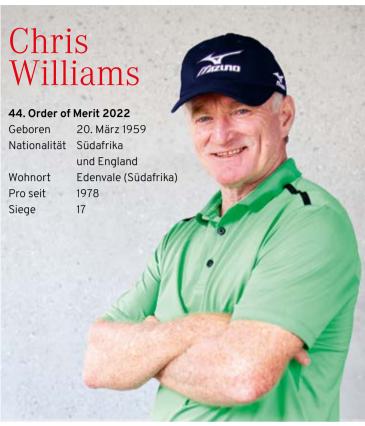


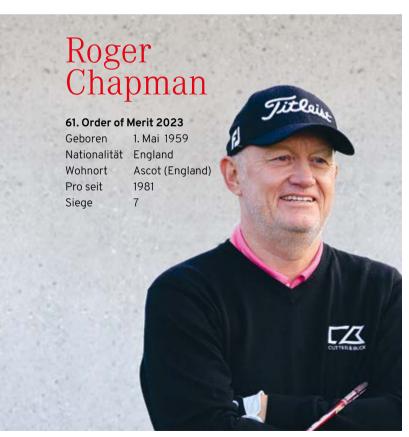




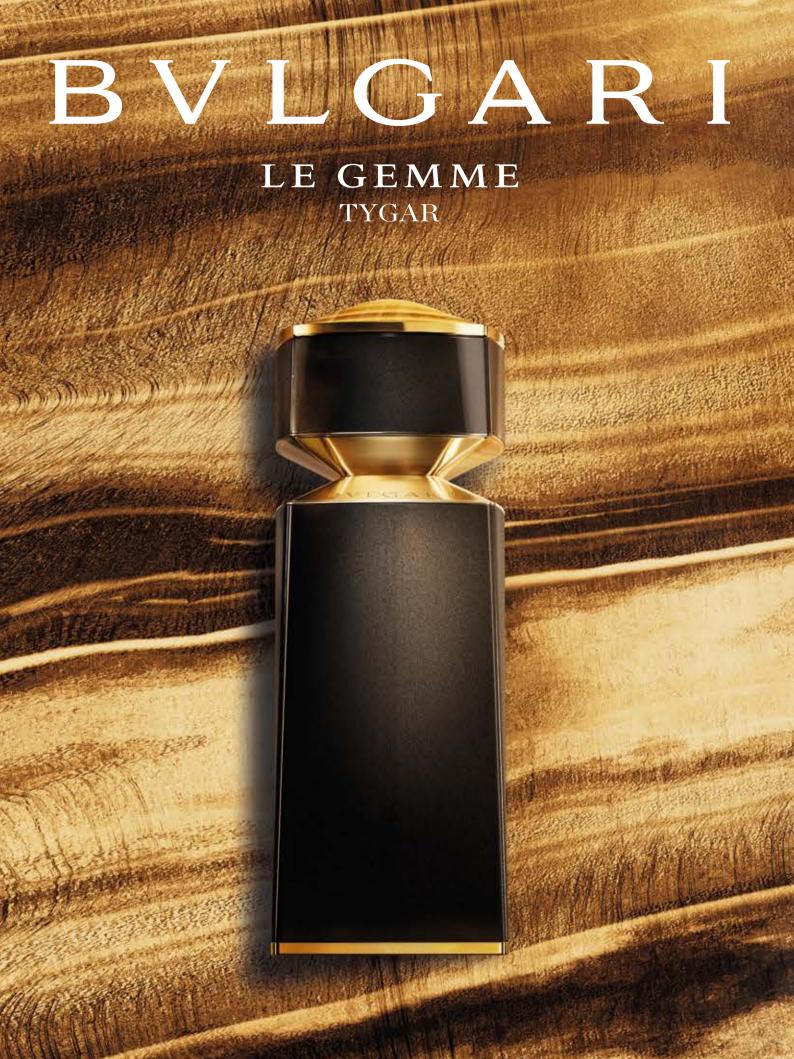












Auch online immer bestens informiert

Follow us!



@seniorsopen



@golfclubbadragaz

#SwissSeniorsOpen

Film-Highlights broadcasted by







Bleiben Sie top-informiert über die aktuellsten Geschehnisse wie Startzeiten, Teilnehmer sowie tagesaktuelle News.

Auf unserer Webseite www.swiss-seniors-open.ch finden Sie aktuelle Informationen rund um das Turniergeschehen.

Sie wollen wissen, wie es den Pros auf und neben dem 18-Loch Championship Course in Bad Ragaz ergeht? Auf unseren Social Media Kanälen halten wir Sie über das Geschehen auf und neben dem Platz auf dem Laufenden.

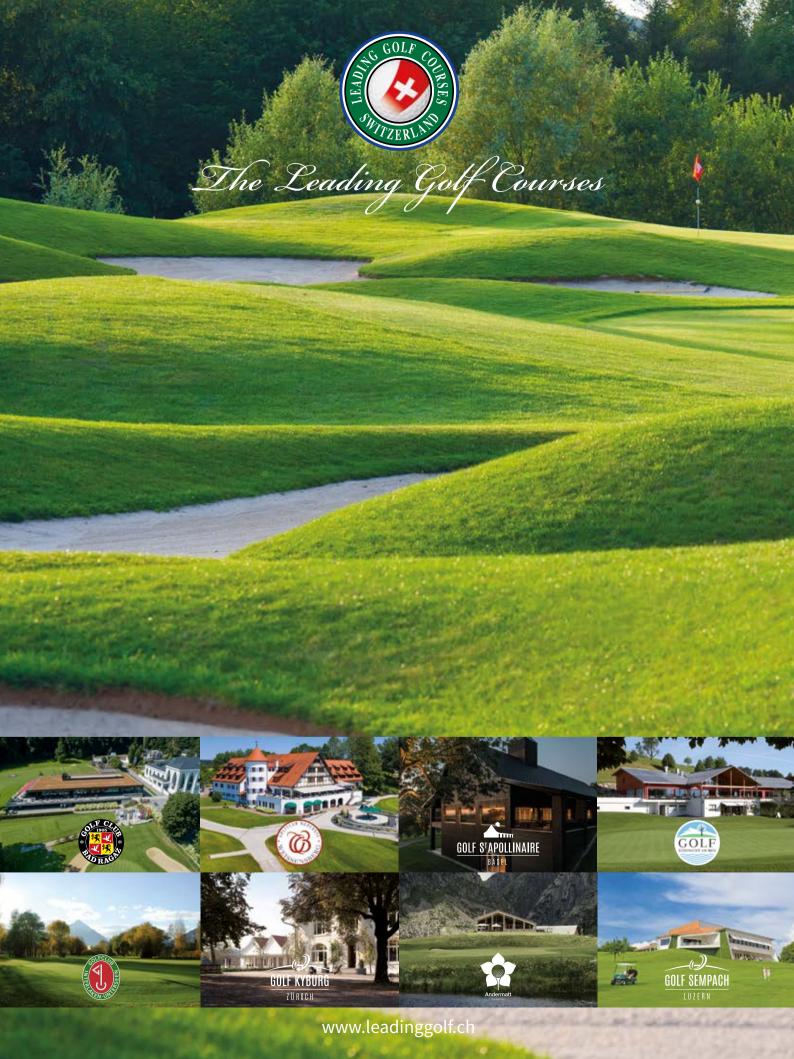
Seien Sie live dabei und teilen Sie mit uns Ihre Swiss Seniors Momente:

Facebook @seniorsopen Instagram @golfclubbadragaz

#SwissSeniorsOpen









Prize money breakdown

EUR 300'000

1	45′000
2	29'700
3	19'800
4	16'200
5	13'350
6	11'850
7	10'650
8	9'450
9	8'250
10	7'650
11	7'050

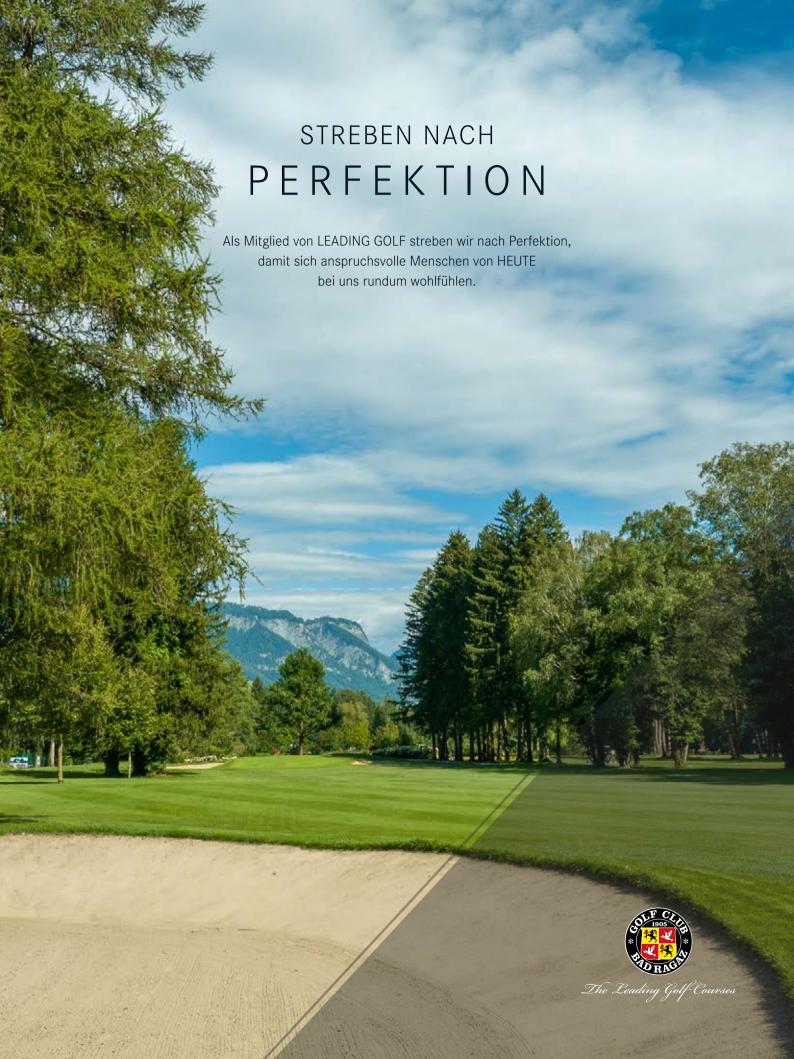
12	6'450
13	5'940
14	5'610
15	5'310
16	5'010
17	4'650
18	4'350
19	4'140
20	3'960
21	3'780
22	3'600

23	3'420
24	3'240
25	3'090
26	2'940
27	2'820
28	2'700
29	2'610
30	2'520
31	2'430
32	2'340
33	2'250

34	2'160
35	2'100
36	2'040
37	1'980
38	1'920
39	1'860
40	1'800
41	1'740
42	1'680
43	1'620
44	1'560

45	1'500
46	1'440
47	1'380
48	1'320
49	1'260
50	1'200
51	1'140
52	1'080
53	1'020
54	960
55	930

56	900
57	870
58	840
59	810
60	780



GOLFANLAGE MIT EINZIGARTIGEM PANORAMA

Mit viel Liebe zum Detail und Sorgfalt für perfekte Greens, bietet der Golf Club Bad Ragaz ein besonderes Golferlebnis.

Eingebettet in ein unvergleichliches Bergpanorama und eine herrliche Parkanlage, streben wir als Mitglied von Leading Golf nach Perfektion, damit sich anspruchsvolle Gäste bei uns rundum wohlfühlen.

Der 18-Loch Championship Course ist seit 2007 Mitglied der Qualitäts- und Wertegemeinschaft der «Leading Golf Courses» und seit 2018 zusätzlich von «World of Leading Golf».

Diese Mitgliedschaften bestätigen die Golfkultur und Philosophie des Hauses - Streben nach Perfektion. Bei den Swiss Golf Awards wurden wir bereits drei Mal zum «Besten 18-Loch Golfplatz der Schweiz» gekürt.

Seit 1905 begeistert der Parcour, als einer der ältesten Golfplätze der Schweiz, Profis und Amateure gleichermassen. Die Driving Range mit überdachten Abschlägen, die Pitching- und Chipping-Area sowie das Putting Green runden das herrliche Spielvergnügen ab.



DAS CLUBHAUS

«THE PLACE TO BE»

Das Clubhaus ist «the place to be» für Mitglieder, golfbegeisterte Gäste, aber auch für Kulinarikfreunde. Es besticht insbesondere durch seine klaren Formen.

Auf einem eindrücklichen Sockel thronend, lädt eine gediegene,
offen anmutende Beletage aus dunklem Holz und grossen Glasflächen
sowie eine traumhafte Sonnenterrasse zum Verweilen ein.

Unsere Mitglieder und Gäste finden im Clubhaus Ruhe, Raum und Zeit, um ihrer Leidenschaft für den Golfsport nachzugehen sowie sich kulinarisch verwöhnen zu lassen.



PERFEKT GEPFLEGTER GOLFPLATZ

Der hohe Pflegestandard und die Schönheit des Platzes begeistern nicht nur unsere Mitglieder sondern auch die Pros der Legends Tour. Wir sind Mitglied der Qualitäts- und Wertegemeinschaft der «Leading Golf Courses» und zusätzlich von «World of Leading Golf». Dreimal wurde unser Golfplatz anlässlich der Swiss Golf Awards zum Besten der Schweiz gewählt.

Der 1905 erbaute Course bietet für jeden Spieltyp eine Herausforderung der besonderen Art. Überzeugen Sie sich selbst und entdecken Sie unsere Golfanlage von ihrer schönsten Seite.





WO GOLF AUF KULINARIK TRIFFT

In unserem mit 13 GaultMillau-Punkten ausgezeichneten Restaurant gladys erwarten Sie kulinarische Überraschungen der Extraklasse. Egal ob der Hunger nach einer schwungvollen Golfrunde gross oder klein ist – bei uns werden Sie bestens verköstigt. Zigarrenliebhaber finden in unserer gediegenen Smokers Lounge eine breite Auswahl an Zigarren und auserlesenen Spirituosen.

Das gladys wurde im Rahmen der Swiss Golf Awards 2023 bereits zum fünften Mal zum «Besten Golf Restaurant der Schweiz» gewählt. Zudem erhielt das gladys 88 Punkte beim Falstaff Restaurantguide.



GOLFEN MIT STIL

Lassen Sie sich in unserem Golf Shop von attraktiver und funktionaler Golf- und Freizeitmode inspirieren.

Nebst den Bekleidungsmarken Bogner, Ralph Lauren, Stenströms, Chervò, Alberto, Raffaello Rossi, MDC und J. Lindeberg, finden Sie bei uns auch Produkte von Ina Kess, Henry&Christ, Spoon und Sportalm.

Ebenso erhalten Sie passende Schuhe von Ecco, Fratelli Rossetti, Lottusse Golf und Adidas sowie Schläger von OnOff und Honma sowie neu die Marke Golfyr, made in Schwitzerland St. Gallen, die auch zum Testen bereitstehen. Die Schläger können auf Wunsch gleich mit dem passenden Elektrowagen samt Bag aus dem Golf Shop rollen.



HERVORRAGENDE <u>EVENTLOC</u>ATION

Seit 1997 organisieren wir das Swiss Seniors Open, welches das Event-Highlight schlechthin ist. Während fünf Tagen sind die Professionals der Legends Tour live in Bad Ragaz zu erleben.

Den Ritterschlag erhielten wir 20 Stunden nach dem British Open 2016. Sergio Garcia machte mit seinem Charity Turnier Halt in Bad Ragaz und brachte 17 seiner Golffreunde mit, u.a. Open Sieger Henrik Stenson, Rory McIlroy, Justin Thomas, Rickie Fowler, Justin Rose, Adam Scott um nur einige von ihnen zu nennen.

Gerne organisieren wir auf Wunsch Firmeneinladungsturniere für Sie. Aufbauend auf Ihren Vorstellungen entwickeln wir mit Ihnen einen individuellen Golf-Event, den wir bis ins kleinste Detail organisieren und professionell durchführen.

Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung, unser Know-how sowie unsere hochstehende Kulinarik mit 13 GaultMillau-Punkten.

Für Auskünfte und Beratungen kontaktieren Sie uns unter +41 81 303 37 17 oder golfclub@resortragaz.ch.



MITGLIEDSCHAFT

NACH MASS

Um den anspruchsvollen Bedürfnissen unserer Neumitglieder gerecht zu werden, pflegen wir Traditionen und fördern Innovationen.

Aus diesem Grund bieten wir auch verschiedene Mitgliedschaftsmodelle an. Wählen Sie zwischen abgestuften Aktivmitgliedschaften oder einer temporären Mitgliedschaft aus:

- Einführungsabonnement
- Temporäre Mitgliedschaft (max. 2 Jahre)
- Aktivmitgliedschaft (5 Jahre Spielrecht)
- Aktivmitgliedschaft (10 Jahre Spielrecht)
- Aktivmitgliedschaft (lebenslanges Spielrecht)

Genauere Informationen zu den Mitgliedschaftsmodellen finden Sie unter www.golfclubragaz.ch.



DAS GOLF TEAM

Rund 100 «Glücklichmacher» geben täglich ihr Bestes, um Mitgliedern und Gästen ein perfektes Golferlebnis zu ermöglichen.

unser Sekretariats-Team...

...steht Ihnen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

unsere Caddymaster-, Marshall- und Facility-Teams...

...sind dafür besorgt, dass Sie eine stets saubere Infrastruktur und Übungsanlagen antreffen sowie auf dem Platz betreut sind.

unser Greenkeeper-Team...

...sorgt dafür, dass Sie auf einer top gefplegten Anlage Ihrem Lieblingshobby nachgehen können.

unser Golf Shop-Team...

...berät Sie rund um die aktuelle Golfmode und -ausrüstung.

unser Golf Pro-Team...

...hilft Ihnen, Ihren Schwung und Ihr Spiel zu verbessern.

unser gladys-Team...

...verwöhnt Sie mit kulinarischen Leckerbissen und auserlesenen Weinen.



Hans Albrecht-Strasse 1, CH-7310 Bad Ragaz
Telefon +41 81 303 37 17, golfclub@resortragaz.ch, www.golfclubragaz.ch

Folgen Sie uns auf **f ©** @golfclubbadragaz